



Deutscher Alpenverein
Sektion Universitätssportclub



Winterprogramm 2023/24

Touren und Kurse von
November 2023 – Mai 2024

Sektion Universitätssportclub München
des Deutschen Alpenvereins



ab 2024 Umstellung auf digitale Bereitstellung
Postversand nur auf Anforderung (s. Seite 38)

www.dav-usc-muenchen.de

Geschäftsstelle

Helene-Mayer-Ring 31, 80809 München
 U3 Olympiazentrum oder Oberwiesenfeld
 Öffnungszeiten: Donnerstags 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr,
 Geschlossen: an Feiertagen
 Telefon: (089) 357 899 40
 Fax: (089) 357 899 42
 E-Mail: sektion@dav-usc-muenchen.de
 Internet: www.dav-usc-muenchen.de
 Bankverbindung: Stadtparkasse München
 IBAN: DE 48 7015 0000 1006 2393 78
 BIC: SSKMDEMXXX
 Gläubiger-ID Nr. DE03ZZZ00000537877

Donnerstags 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Telefonsprechstunde!
 Bitte bevorzugt in dieser Zeit anrufen, später kann es zu Wartezeiten kommen!

Mitgliedsbeiträge

A-Mitglieder (ab 25. Lebensjahr)	65,- €
B-Mitglieder (Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds)	34,- €
C-Mitglieder (Zweitmitgliedschaft)	27,- €
D-Mitglieder (vom 18. bis 24. Lebensjahr)	34,- €
E-Mitglieder (vom 14. bis 17. Lebensjahr)	17,- €
F-Mitglieder (bis zum 13. Lebensjahr)	12,- €
Familienbeitrag (A+B-Mitglied und deren Kinder bis zum 17. Lebensjahr)	99,- €
Aufnahmegebühr (Kinder, Jugendliche und Studenten bis 27 Jahre zahlen keine Aufnahmegebühr)	10,- €
Verwaltungsgebühr für Überweiser und Bareinzahler	3,- €

Achtung Barzahler und Überweiser: Bitte jeweils bis Ende Februar bezahlen (inkl. Verwaltungsgebühr!). Ohne Bezahlung des Mitgliedsbeitrages besteht kein Versicherungsschutz!

Impressum

Mitteilungen der Sektion
 Universitäts-Sportclub München des DAV e.V.
 Helene-Mayer-Ring 31, 80809 München
 Redaktion (V.i.S.d.P): Jan Rehm
 Tourenprogramm: Georg Wocher
 Druck: Grafik+Druck, Geretsried

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion USC,

nach dem herrlichen Sommer freue ich mich auf einen herrlichen Winter. Alles lief mal wieder anders als geplant, aber schlimm war das nicht. Manche Ziele verwirklichten sich (viel draußen bouldern), andere nicht (viel draußen klettern), Überraschendes passierte (ordentlich alpine Touren) und auch fürs Wandern und Mittelgebirgsradeln fand sich überraschend Gelegenheit. Ein fantastisches Sektionsfest gab es obendrauf. Wenn das im Winter so weiter geht, wird's jedenfalls abwechslungsreich, was zum Schaden nicht sein kann.

Das Tourenprogramm wird für die kommende Saison wieder abwechslungsreich und ein breites Spektrum abdecken, das den Zielen und Ansprüchen unserer Sektion entspricht. Wir werkeln weiter daran, dieses Angebot zu verbreitern und auch die Teilnahmemöglichkeiten so zu demokratisieren, dass möglichst viele Sektionsmitglieder in dessen Genuss kommen. Die Kinderkrankheiten des ersten Laufs unseres etwas entschleunigenden Buchungssystem sind behandelt, es läuft und das Feedback zu diesen Baustein war bestärkend. Was wir weiter verbessern wollen, ist die Kommunikation zu kurzfristig neu angebotenen Touren und Kursen. Auch die Problematik, wie wir bei notwendigen Terminverlegungen über mögliche Nachrücker hinaus Interessenten finden können, spielt dort hinein – schließlich ist nach der Absage eine Unterbelegung ebensowenig ideal.

Die Auslastung ist auch ein Thema bei unseren Nachhaltigkeitsüberlegungen – die sinnhafte Verwendung von Klimabeiträgen und so z.B. unser Sponsoring von Öffi-Touren hängt maßgeblich davon ab, dass diese Verkehrsmittel auch ausgelastet werden. Bessere Takte und bessere Auslastung müssen Hand in Hand gehen, wie immer steckt der Teufel im Detail. Immerhin gewinnen wir durch die Arbeit unserer Umweltreferentin wertvolle Detailsichten für die Sektion.

Noch etwas ganz anderes, in eigener Sache: Ganz herzlich Danken möchte ich der gesamten USC-Führungsriege, also dem Vorstandsteam, unserer Geschäftsstelle, den Jugendreferenten und natürlich auch Manfred Dosch, die mir das Einfinden „ins Amt“ wirklich, wirklich leicht machen.

Weiter hervorheben möchte ich noch das Engagement unserer Jugend. Mit dem Schwerpunkt im Klettern stellt sie sowohl für den gesamtgesellschaftlich so wichtigen Breitensport wie auch besonders im Leistungssport wahrhaft erstaunliches auf die Beine.

Doch nun ran ans Programm, blättern, suchen, anmelden, unsere Tourenführerschaft und Trainer für ihre Mühen belohnen.

Euer



Mitgliederversammlung am Montag, 13.11.2023, 19:00 Uhr

Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen zu einer Versammlung in gewohnter Form im **Alten Wirt Thalkirchen, Fraunbergstraße 8**. Einladung mit Versammlungsort und Tagesordnung erfolgt rechtzeitig per Newsletter und Internetseite der Sektion.

Unsere Tourenführer

Die Reihe der Tourenführer-Portraits setzen wir fort mit Riccardo, Zeno und Lea. Alle bisher erschienenen Portraits finden sich übrigens auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt *Sektion* und dann *Tourenführer/Trainer!*

Riccardo Scandroglio, Trainer C Skibergsteigen



Ciao! Als Italiener bin ich in den Westalpen aufgewachsen und erkunde seit meiner Geburt die Täler am Fuße des Gran Paradiso (Aosta), meistens wandernd, auf dem MTB und gerne auch als Anfänger Trail-Runner. Mit Skitouren habe ich vor 12 Jahren angefangen, als ich für mein Studium nach München gezogen bin. Seit 2016 bin ich USC-Mitglied, meistens bei Skitouren als Teilnehmer zu finden.

Die Berge beeindruckten mich seit jeher, deshalb beschäftige ich mich auch beruflich mit ihrer Entwicklung. Während meinem Studium war ich einen ganzen Winter am Schnee- und Lawinenforschungszentrum als Praktikant und dort habe ich die Gegend um Davos sehr gut kennengelernt. Seit 8 Jahren bin ich beruflich intensiv auf der Zugspitze unterwegs und führe dort Permafrost-Messungen durch.

Da ich es sehr genieße, sowohl mit neuen als auch bekannten Gruppen Touren zu gehen und ich mich gern mit Tourenplanung beschäftige, habe ich mich 2023 zum Trainer C ausbilden lassen. Ich freue mich sehr darauf die Zeit am Berg mit euch zu genießen und meine Erfahrungen zu teilen, insbesondere zum Thema Lawine und LVS-Suche. Hauptsächlich werde ich Mehrtagestouren anbieten, damit die Anreise sich lohnt und man sich in der weißen Natur richtig erholen kann.

Zeno Göschl, Trainer C Skibergsteigen

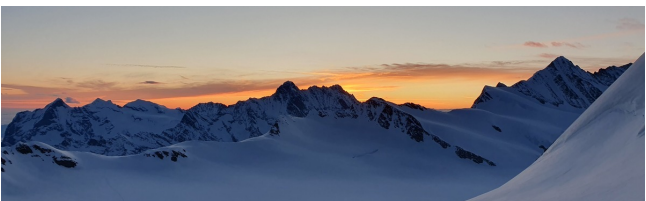


Meine ersten Versuche Ski zu fahren unternahm ich mit Plastikski auf dem Hügel hinterm elterlichen Haus. Später, mit fortschreitendem Fahrkönnen wurden die präparierten Pisten immer uninteressanter, sodass ich bevorzugt neben der Piste gefahren bin.

Zum Skitourengehen kam ich dann erst während des Studiums durch einen Freund, der mich kurzerhand zu einer einfachen Tour mitnahm. Obwohl es auf dieser Tour durchgehend geregnet hat, und die Schneeverhält-

nisse dadurch äußerst bescheiden waren, hat mich das Skitourenfiebers gepackt. Bald darauf kaufte ich mir meine erste eigene Ausrüstung und besuchte einen Lawinenkurs. Von da an unternahm ich mit Freunden immer anspruchsvollere und längere Touren, und das Skitourengehen wurde zu meinem Lieblingssport.

Mir bereitet die Kombination aus sportlichem Aufstieg, frischem Naturgenuss und einer tollen Abfahrt einfach enorm viel Freude und Spaß, sodass ich im Winter am liebsten jedes Wochenende auf Tour gehe. Zum USC kam ich erst später über einen Kurs in Kooperation mit der ZHS und schätze seitdem die vergleichsweise familiäre Atmosphäre des USCs. Ich durfte die letzten Jahre bei vielen ausnahmslos schönen USC-Touren mitgehen, weshalb ich nun als frisch ausgebildeter Trainer C Skibergsteigen die Begeisterung, hoffentlich tolle Erlebnisse und auch meine Erfahrung mit euch teilen möchte. Wo es sinnvoll möglich ist, führe ich meine Touren mit einer öffentlichen Anreise durch. Nachdem ich am liebsten lange und anspruchsvolle Überschreitungen und Durchquerungen unternehme, bietet sich das auch sehr oft an. Ich freue mich auf einen schneereichen Winter gemeinsam mit euch auf Tour.



Abendstimmung an der Mönchsjochlütte (s. Bericht ab Seite 14)

Lea Murberger, Trainerin C Skibergsteigen



„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

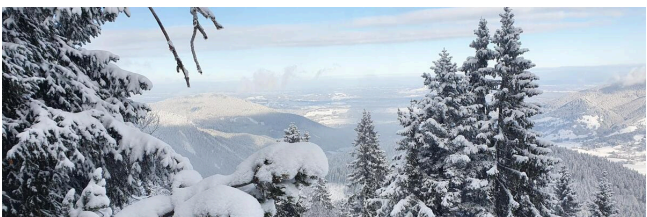
Pippi Langstrumpf

Das war mein Gedankengang, bevor ich 2019 meine erste Skitour aufs Dammkar gemacht habe. Ausrüstung ausleihen für die erste Skitour kam nicht in Frage. Wenn ich mir ein neues Hobby in den Kopf setze, dann mache ich es richtig. So bin ich mit Freunden aus dem Studium ins Karwendel aufgebrochen. Die ersten Spitzkehren waren eine Herausforderung, aber nach etwas Übung bin ich oben angekommen. Das Ge-

fühl einen aus eigener Kraft hochgelaufenen Hang herunter zu schwingen - unbeschreiblich. So hab ich eine neue Sache nicht nur geschafft, sondern eine Leidenschaft entdeckt. In den folgenden Jahren verbrachte ich viele Tourentage in den Bayerischen, Österreichischen und Schweizer Alpen. Mein Highlight: 3 Wochen Skitouren in Norwegen.

Aufgewachsen bin ich aus Münchner Sicht ganz weit oben im Norden - im Ruhrgebiet. Dank meiner Eltern lernte ich bereits mit 3 Jahren Ski fahren und absolvierte mit 17 meine Skilehrerausbildung in Salzburg. So war klar, ich muss näher an den Bergen leben und begann mein Studium in München. Seitdem verbrachte ich meine Schul- und Semesterferien größtenteils im Zillertal.

Die Kombination aus sportlicher Anstrengung, belohnender Abfahrt und unberührter Natur motivierten mich im Frühjahr 2023 die Trainer-Ausbildung Skibergsteigen zu absolvieren. Seitdem heißt es warten auf den ersten Schnee, um meine Begeisterung und Erfahrungen weiter zugeben.



Hochwinter im Ammergau (s. Bericht ab Seite 35)



Winterprogramm

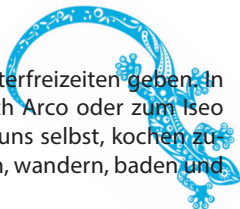
Nach den langen Sommerferien geht es bei uns wieder richtig los. Es erwartet euch jede Menge Spaß und Abenteuer! Gemeinsam in Gruppen lernen die Kids sich an der Wand zurechtzufinden. Dabei kommen Spiele und Freude nicht zu kurz! Zusammen können sie Teamarbeit, Kommunikation und soziale Fähigkeiten entwickeln, während sie sich gegenseitig unterstützen und Sicherheit gewährleisten.

Auch im Jugendtraining fehlt es nicht an Spaß und Motivation. Kletterfähigkeiten zu verbessern, neue Herausforderungen anzunehmen und gleichzeitig jede Menge Spaß zu haben steht auf dem Programm. Angeleitet werden die Kinder und Jugendlichen hierbei von unseren ausgebildeten Jugendleiter*innen und Trainer*innen die mit großer Freude jede Woche das Training gestalten.



Kletterfreizeiten 2023

Dieses Jahr wird es noch eine große Kletterfreizeiten geben. In den Herbstferien werden wir wieder nach Arco oder zum Iseo See in Italien fahren. Dort versorgen wir uns selbst, kochen zusammen und werden gemeinsam klettern, wandern, baden und eine schöne Zeit verbringen.



AUSFAHRTEN DER JUGEND 2023

28.10. - 05.11.23	Kletterfreizeit	F-23-3087
18.05. - 02.06.24	Kletterfreizeit	F-24-3026



November 2023: Jugendvollversammlung

Wie auch letztes Jahr gibt es wieder eine Jugendvollversammlung, zu der wir alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bis 26 einladen. Wir freuen uns wieder auf möglichst viele Teilnehmer*innen.

Am 11. November 2023 ab 17:00 im Kriechbaumhof in Au-Haidhausen



Trainer*innen gesucht

Wir suchen momentan Trainer*innen für das Übernehmen von Kursen in den Münchener DAV-Kletterhallen. Sollten eines oder mehrere der folgenden Kriterien, auf dich zutreffen freuen wir uns dich kennenzulernen:



Du bist bereits **Jugendleiter*in** oder **Trainer*in C Sportklettern** oder hast Interesse, eine der beiden Ausbildungen zu absolvieren



Du bist zwischen 16 und 26 Jahren alt oder junggeblieben und fühlst dich in der JDAV genau richtig aufgehoben



Du hast Erfahrung bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Du bist motiviert und kletterst souverän im oberen 6. Schwierigkeitsgrad

Bei Interesse melde dich gerne unter:

kletterteam-jugend@dav-usc-muenchen.de

Du liebst das Klettern und hast noch kein Training? Dann schau doch mal auf unserer Jugend-Webseite vorbei ;) Dort findest du Informationen zu unseren regelmäßigen Trainings und eine Warteliste auf der du dich für diese Eintragen kannst.



Mehrseillängen für Einsteiger*innen in Chiavenna

Anfang Juni fuhr eine kleine Gruppe motivierter Kletter*innen im Rahmen eines fünftägigen Mehrseillängenkurses gemeinsam nach Norditalien, um endlich nicht mehr nur sportklettern, sondern auch alpinklettern zu können. Organisiert wurde der Kurs als Kooperationsausfahrt über die JDAV Tübingen und USC München von den Jugendleiter*innen Hanna und Tobi.



Ziel war Chiavenna in der Lombardei, mit wunderbar abgesicherten Routen am Gneis – Für manche von uns, die vor allem den Kalkstein der Schwäbischen Alb kennen, fast schon eine erholsame Abwechslung. Die vorab gemeinsam erstellte dreißigstündige Roadtrip-Playlist brachte uns gut durch die sechsstündige Fahrt, im Auto wurden bereits in Vorbereitung auf den Standplatzbau das Legen doppelter Bulins geübt und wir lernten uns kennen. Um nach der langen Fahrt wieder etwas wacher zu werden, wurde auf der italienischen Seite des Splügen-Passes ein Stopp zum Sportklettern eingelegt. Unser Lager war dann auf dem super ausgestatteten und ruhigen Campingplatz „Acquafraggia“ (direkt neben dem gleichnamigen Wasserfall gelegen), dessen Besitzer, ein erfahrener Bergführer, den beiden Jugendleiter*innen vor unserer Anreise versprochen hatte, für Übungszwecke einen Standplatz auf dem Gelände zu bohren – was er dann tatsächlich auch tat.

Die kommenden Tage waren mit viel Programm gefüllt: Stunden über Stunden wurde im Trockenen auf dem Campingplatz geübt, wie Abseilen am besten funktioniert, Stände gebaut werden, einhändig Mastwürfe und Halbmastwürfe gelegt werden können, wir uns gegenseitig in der Tour sichern können, Seile auf verschiedene Arten aufgenommen werden können und der Schleifknoten gemacht wird. Hanna und Tobi hatten dabei auf (fast) jede „Warum???“-Frage sofort eine gute Antwort und Erklärung. Auch die persönliche Schutzausrüstung sowie Auswahl und Nutzen der Materialien wurden ausführlich besprochen, so dass wir tatsächlich einen Plan hatten, warum wir mit welcher Ausrüstung an den Fels gehen.



Das sorgte für einige Aha-Momente; unter anderem anhand des anschaulichen Beispiels, dass Materialien wie Dyneema, da sie einen relativ geringen Schmelzpunkt haben, durch starke Seilreibung zum Reißen gebracht werden können – und genau deshalb das Reiben von Seil auf Schlinge oder Seil auf Seil vermieden werden sollte. Neben den Trockenübungen verbrachten wir einige Stunden beim Sportklettern, um uns an den Fels zu gewöhnen und unsere Kletterpartner*innen besser kennenzulernen.

Nach zwei Tagen intensivem Theorieinput wollten wir schließlich in die erste Tour starten, was durch ein einsetzendes Gewitter jedoch verhindert wurde – wir mussten uns noch etwas gedulden. Am nächsten Tag hatten wir jedoch wieder Glück mit dem Wetter und konnten in Dreier- und Zweierseilschaften unter den wachsamen Augen der beiden Jugendleiter*innen in unsere ersten Routen (mit dem passenden Namen „Innanzitutto“ – „Zuallererst“) starten. Es wurde durchgewechselt und so konnten alle auch vorsteigen. Mithilfe der Rekapitulation der frisch gelernten Techniken und Knoten, weiterer Nachfragen und Selbstgespräche beim Stand bauen fühlten sich alle sicher und schafften ohne Probleme die erste Mehrseillänge.

Nachmittags ging es dann in weitere kurze, aber knackigere Touren. Kurzerhand hatte Hanna die Idee, die Seilschaften oben am Fels über einen kurzen Grat zusammenzuführen und gemeinsam in einer Route („Intossicazione alcolica“), die gleichzeitig die offizielle Abseilpiste war, abseilen zu lassen, weil diese über einen Überhang ging und somit für alle interessanter war als über eine Platte abzuseilen. So trafen wir uns schließlich zu acht an einem Stand wieder, der durch ausgeklügeltes Seil- und Standmanagement gut organisiert werden konnte.





Wieder sicher unten angekommen wurde der letzte gemeinsame Abend mit Pizza in einem Restaurant in Chiavenna eingeläutet. Zufällig fand an dem Abend auch noch das legendäre Stadtfest von Chiavenna statt. So fanden wir uns kurzerhand in einer Gruppe von Italiener*innen wieder und als wäre das Klettern nicht genug gewesen, wurde noch eine ganze Weile zu italienischer Volksmusik getanzt.



Glücklich und zufrieden über viel neu gelerntes Know-How, unzählige Aha-Momente und eine harmonische Gruppendynamik ging es samstags zurück nach München und Tübingen. Topos für weitere Mehrseillängen wurden geteilt, erste Verabredungen getroffen und die Woche nachbesprochen.

Herzlichen Dank an Hanna und Tobi für die super Vorbereitung und Durchführung des Kurses, die kompetente, sichere und gleichzeitig entspannte Begleitung, das Beantworten unzähliger Nachfragen und die Motivation und gute Laune, die durch so manches Mittagstief half.

Nora Tempel

Skihochtourenwoche im Berner Oberland

Trotz des schneearmen Winters sind wir (Harald, Karl-Friedrich, Lisa, Roberto, Sebastian und ich) mit großer Vorfreude zur Skihochtourenwoche vom 17.–22.04.2023 ins Berner Oberland angereist, denn in den letzten Wochen hat es doch immer wieder etwas geschneit.

Zunächst ging es völlig entspannt mit der Bahn zum stolzen Preis von 108 CHF von Grindelwald zum Jungfrauojoch (3.454 m). Oben angekommen war es wie im Taubenschlag. Kein Wunder, das Panorama war grandios. So viele Tagesausflügler, als Skitourengänger waren wir eindeutig in der Unterzahl. Nach kurzer Pause machten wir uns mit Skiern gemütlich auf den Weg zur Mönchsjochehütte (3.657 m).

Die Höhe hat sich schnell bemerkbar gemacht, mehr schlecht als recht ausgeschlafen und mit etwas Schädelbrummen sind wir anderntags bei Kaiserwetter zum Ewigschneefeld abgefahren. Als Tourenziel haben wir den Trugberg Südgipfel (3.880 m) angepeilt, der laut Tourenbeschreibung ein „traumhaft schöner Skiberg im Herzen der arktischen Gletscherwelt der Berner Alpen wäre, der skitechnisch sämtlichen Viertausendern des Gebiets vorzuziehen wäre“. Stimmt! Den Gipfel haben wir zuletzt mit Steigeisen erreicht und sind nach kurzer Pause bei wechselnden Schneeverhältnissen rasch die steile Südflanke zum Kondordia Platz hinuntergefahren. Nun mussten nur noch die Leitern mit 437 Stufen / 150 hm hoch zur Konkordiahütte (2.850 m) bewältigt werden. Vorsicht war am Wandfuß angesagt, denn ein Steinschlag hat einen anderen Tourengeher am Hals verletzt.

Für den nächsten Tag haben wir uns den Kranzberg Südgipfel (3.666 m) ausgesucht. Bestens akklimatisiert, mit leichten Tages-Gepäck und toller Sicht zogen wir los. Den schönen Schneeegrat zum Gipfel meisterten wir erneut mit Steigeisen. Die recht steile Abfahrt war „besser als erwartet“, was laut Roberto, das neue „phantastisch“ wäre. Ach ja, und wieder die „Stufen des Grauens“ zur Konkordia Hütte hoch, dieses Mal ging es schon leichter!

In der Früh hat's umgeschlagen, bei Schneefall und dichter werdender Bewölkung haben wir als Gruppe entschieden, nach dem Aufstieg zur Grünhornlücke (3.280 m) keinen weiteren Berg „mitzunehmen“, sondern direkt die Finsteraarhornhütte (3.048 m) anzusteuern. Der Schnee war super, man hat halt nicht so genau gesehen, wo-



Aufstieg zum Trugberg

hin man fährt. Harald hat uns jedoch perfekt durch die Spaltenzone manövriert. Mittags angekommen, gab es erst einmal leckere Currysuppe und schmackhafte Rösti zur Stärkung. Was für ein entspannter Nachmittag.

Tags drauf hieß es nach dem Frühstück erst mal abwarten, wie sich das Wetter entwickeln würde. Seit dem gestrigen Nachmittag hatte es immerhin rd. 40 – 50 cm Neuschnee mit Wind gegeben. Das überlegte moderate Tourenziel, den Wysnollen (3.590 m) wollten wir jedoch nur bei passabler Sicht angehen. Sebastian hatte die Idee die Zeit zu nutzen um den Schweizer Flaschenzug (wie ging das gleich nochmal?) und die lose Rolle zu üben, da waren Roberto und ich (zunächst als Zaungast) gerne dabei.

Die Sicht wurde nicht besser, drum sind wir direkt zurück zur Grünhornlücke (3.280 m) aufgestiegen und bei phantastischem Neuschnee abgefahren, für viele der beste Schnee der Saison. Die Sicht wurde besser. Kurzerhand haben wir in der Nähe des Konkordia Platzes nochmal aufgefellt und sind, bestärkt durch 3 seitliche Blocktests, weiter in Entlastungsabständen von 15 m noch in Richtung Grünhörli aufgestiegen. Am Skidepot auf rund 3.400 m hat sich Karl-Friedrichs Ski leider selbständig gemacht und verschwand in Windeseile im Steilhang. Nach kurzem Ausloten der Situation hat Harald entschieden einen Notruf abzusetzen. Es wäre nicht möglich gewesen, bei derart viel Neuschnee mit einem einzelnen Ski abzufahren, geschweige denn vom Konkordiaplatz über irgendein Joch wieder ins Tal zu kommen. Wir waren daher alle erleichtert, als der Hubschrauber endlich kam und Karl-Friedrich mitnahm, denn die Sicht war nicht wirklich ideal. Trotz des Zwischenfalls genossen wir die traumhafte Abfahrt mit sehr großen Sicherheitsabständen von 100 m hinunter zum Konkordiaplatz im fluffigen Powder. Und, es half nichts, wir mussten wieder die Stufen zur Konkordiahütte (2.850 m) hoch. Trotz der langen Etappe wollte heute das Abendessen nicht so richtig schmecken, der Tag hat uns etwas mitgenommen und wir haben Karl-Friedrich vermisst!

Am letzten Tag sind wir, jetzt nur noch zu fünft, zur Hollandiahütte (3.240 m) in spektakulärer Lage rauf und haben uns dort ein letztes Mal Rösti gegönnt. Das ist einfach nirgendwo besser als auf einer Hütte. Gut gestärkt sind wir über die Lötschenlücke (3.173 m) zur 20 km langen Abfahrt in der größten vergletscherten Region der Alpen zur Fafleralp (1.763 m) durchgestartet. Im oberen Teil in phantastischer Landschaft mit beindruckenden Gletschermäulern und schönem Neuschnee. Unten raus war der pappige feuchte Schnee mit unserem schweren Gepäck allerdings eine echte Herausforderung, der ein oder andere Sturz war unvermeidlich.

Mit Bus und Bahn gings ohne Verzögerung nach Interlaken, wo wir uns mit dem „gestrandeten“ Karl-Friedrich zum gemeinsamen Abendessen und für die Heimfahrt getroffen haben.

Eine sehr gelungene Woche, vielen Dank für die kompetente und umsichtige Führung an Harald, das gute Miteinander in der Gruppe und Vorallem ein herzliches Vergelt's Gott an die Seilträger. Gerne wieder!

Farewellskihochtourenkurs

10 Teilnehmer (Anna, Pia, Susanne, gr. Alex, kl. Alex, Sebastian, Dominik, Norman, Thomas, Stefan) und 2 Guides Manfred und Wolfram. Treffen zum Startpunkt wg. MVG-Streik etwas herausfordernd mit Puffer um 7:30 zuerst an der Steinkirchner Str. in Fürstenried, dann haben am Pasinger Bhf. noch welche gewartet, also mit allen 3 Autos noch kurz zum Bahnhof in Pasing, dort im Halteverbot und Feuerwehranfahrtszone die restlichen Teilnehmer eingeladen, fast noch einen Strafzettel kassiert. Kurzer Treffpunkt vorm Pfändertunnel, dann noch schnell die letzten Kilometer nach Partenen. Vor 12:00 noch schnell vor der Mittagspause in die Vermuntbahn eingecheckt. Nach ein paar strikten Anweisungen vom sportlichen Busfahrer, der mit Kleinbus und Anhänger wie in einer Geisterbahn durch den Tunnel ähnlich wie in einem Bergwerk, mit einer Breite, der gefühlt 15cm breiter als die Außenspiegel war, durchgerauscht ist. Oben an der Bielerhöhe auf 2032m angekommen, gings dann am Silvretta-Stausee entlang 400hm zur Wiesbadener Hütte auf 2443m. Um 15:00 dann gleich die Zimmer belegt, 2 6er Zimmer mit 3 Stockbetten. Nach Ankunft haben wir uns in zwei Gruppen geteilt und dann gings gleich mit Trockentraining „der losen Rolle“ im Gang und Treppenhaus ans trainieren, zum Glück war der Gang lang genug :-). Dann wars auch gleich Zeit fürs Abendessen.

Am Samstag morgen gings im trockenen Treppenhaus gleich weiter mit der losen Rolle Übung. Dann um 10:00 knapp 500hm rauf zu einer Schneewechte unterhalb der Ochsencharte, um das im Gang gelernte in die Praxis umzusetzen.



Zuerst über eine Schneewechte gejumpt, 2 aus der 3er Seilschaft haben den Dritten dann aus der „Spalte“ gezogen, wie im Notfall geübt, auch mit dem Mannschaftszug hatten wir einen von uns rausgezogen.

Um die Steigeisen zu testen sind wir noch auf einen kleinen Berg auf 2795m mit Schild Grenze Tirol/Osttirol gestapft um uns dann mit den Ski auf dem Buckel abzuseilen. Pia hat sich alleine als letzte mit Tube und Prusikknoten sichernd über das Doppelseil abgeseilt.

Am Samstag Abend noch kurz Knotenkunde Sackstich, 8er, Prusik und Co und noch kurz „Oldschool Planung“ mit Karte und Planzei-

ger mit Wolfram. Am So gings 925hm Richtung Ochsenletscher, wir nehmen die sichere rechte „Autobahn“ hoch bis zum Sattel, da dropen wir die Ski, für die letzten 200hm zum Gipfel schnallen wir uns die Steigeisen an, kurz nach dem Sattel gab es eine Schlüsselstelle, ca. 3m schneefreie Kletterpassage, danach war der Weg sehr gut getrampelt, kurz vorm Gipfel war noch ein schmaler Schneeegrat, rechts und links gings sauber runter, oben am Silvretthorn auf 3244m war eine super Sicht, really nice.

Die Abfahrt vom Sattel am Seil, mit ein paar Umfallern war noch recht lustig, nach ca. 100tm wurden wir wieder erlöst. Am So Nachmittag dann noch Trockentraining „Selbstrettung“ im Treppenhaus, Wolfram lässt uns mit seiner sadistischen Ader grinsend immer wieder ab.

Montag morgen nochmal Selbstrettung im Treppenhaus. Um 12:00 dann Start 500hm hoch zur Ochsencharte, da war eine riesige Spalte zum realen Test. Manfred checkte mit der Sonde den Spaltengrund -> Untergrund zu ungewiss. Die Spalte war von oben gesehen doch a bisserl höher als gedacht, deswegen hab ich a bisserl eingeschissen und war dann gleich kopfüber in der Spalte. Ging dann aber ganz gut und wir konnten uns alle selbst retten.

Dienstag um 9:00 starteten wir hoch zur Rauhkopfscharte auf 3025m. Knapp 700hm teilweise sehr steil, deswegen war die Ansage „am besten gleich mit Harscheisen“. An der Scharte übten noch Sebastian und Susanne auf dem Bauch rutschend die „Bremse“ mit der Haxe vom Eispickel. Die letzte Abfahrt war dann noch spektakulär, über eine Wechte legt Skilehrer Alex einen schönen Duffy hin, Exskicrosser Dominik schießt sich sauber raus, beide zeigen uns wie Skifahren perfekt aussieht, echt schön den beiden zuzuschauen.



Alex Duffy (links) und Dominik (rechts)

Noch kurze Pause im windlosem Steingarten um die Liftpause von 12-13Uhr zu überbrücken, dann Abfahrt zum Lift unterhalb des Stausees. Um 1400 dann kurze Feedbackrunde im Piz Buin Restaurant an der Bielerhöhe bei Cafe Kuchen, Apfelstrudel und Kaiserschmarrn

Die Wiesbadener Hütte ist mit ca. 180 Schlafplätzen schon recht groß, was sich in der Lautstärke in den Gasträumen schon recht negativ bemerkbar machte, ab Sonntag hatten wir dann ein Separe, da konnten wir dann unsere eigene Party feiern. Die Verpflegung war ok, nicht gourmetmässig, die Vegetarier hatten mit Linseneintopf, Spinatknödel, Knödel mit Schwammerl und Reis mit im Gegensatz zu den Fleischfressern mit Hühnerfrikasse mit Reis, Gulasch mit Nudel, Hackbraten + Kartoffeln und Putenbrust + Reis definitiv die bessere



Manfred und Wolfram

Wahl. Positiv war die Möglichkeit des Nachschlags, der Wirt kannte schon unsere Namen :-)) Das Frühstück mit Müsli, Dosenobst, Joghurt und dicken Brotscheiben mit Wurst, Käse Marmelade und Honig war ganz gut. Nur der lauwarmer Früchte-Marschtee war etwas gewöhnungsbedürftig.

Dank Anna wurde das eine Zimmer als Dehnungszimmer erklärt, die meisten waren voll dabei.

Die Schlafqualität sorgte nicht immer für den besten Schlafscore und auch die Bodybatterie wurde nicht optimal geladen, die Garminuhr User wissen Bescheid. Das Wetter war über die ganze Zeit traumhaft sonnig, die letzten zwei Tage mit noch ein bisschen Wind. Die Lawinenlage war mit durchgehend Stufe 1/2 entspannt.

Danke an den beiden erfahrenen Trainer Manfred und Wolfram, die sich gegenseitig immer wieder mit kl. Rechthabereien gefetzt haben ;-)) Beide standen zu jeder Zeit für eine Frage immer bereit.

Auch vielen Dank an alle Teilnehmer, dadurch lebte die Gruppe und es war immer lustig. Es war mega nice oder wie da Bayer sagt „schee wars“.

Stefan Aigner

Skitouren rund um die Lizumer Hütte

Freitag früh ging es los: Christian und Vroni treffen sich mit Georg und seinem VW-Bus in Moosach. Schnell eingeladen düsen wir los und sammeln noch Kilian und Katy auf dem Weg ein. Damit sind auch alle Plätze im Bus belegt. Auf die Minute genau kommen wir am Treffpunkt, dem Parkplatz Lager Walchen, an und treffen dort den Franz, unseren Tourenleiter. Nachdem alle aufgefelt haben laufen wir auch schon los. Nach wenigen Metern warnt uns der Militär nochmal ausdrücklich heute nur den freigegebenen Aufstiegsweg zur Hütte zu nutzen, da abseits der Wege Schießübungen stattfinden. Nach dem Aufstieg im gemütlichen Tempo zur Hütte, checken wir ein und gönnen uns erstmal eine kurze Stärkung mit einer Suppe und Kuchen. Anschließend zieht es die meisten noch einmal raus und wir machen uns auf den Weg für eine kurze Tour zum Torjoch. Im Militärgelände scheint einiges los zu sein, es sind tatsächlich einige Schüsse deutlich aus der Ferne zu hören. Während dem Aufstieg zieht es

immer weiter zu und die Sicht verschlechtert sich deutlich, sogar so weit, dass wir kaum mehr als wenige Meter weit sehen können. Wir legen am Joch eine kurze Pause ein und pünktlich zur Abfahrt reißt es doch noch ein bisschen auf. Oben war zuerst leichter Bruchharsch vorzufinden, aber dann wurden wir mit ein paar schönen Schwüngen im Powder belohnt. Ein guter Start in das Wochenende.

Zurück in der Hütte beziehen wir unsere Betten im Lager, machen uns mit Katzenwäsche frisch und dann gibt es auch schon Abendessen. Dort ist unsere Gruppe nach Eintreffen von Mark nun auch komplett. Nach dem hervorragend leckeren Essen schmieden wir Pläne für den nächsten Tag. Da das Wetter durchwachsen vorhergesagt ist, planen wir zwei Optionen. In der Früh sieht es ganz freundlich aus und wir entscheiden uns für den Aufstieg zum Geier. Beim Aufstieg zieht es dann doch zu und auch der Wind wird stärker. Am Joch stürmt es sogar. Wir warten bis alle am gleichen Punkt angekommen sind und entscheiden gemeinsam die letzten Meter bis zum Gipfel nicht mehr aufzusteigen. Auch hier haben wir Glück und wir bekommen etwas Sicht für die Abfahrt.

Durchgefroren wärmen and stärken wir uns erstmal in der Hütte. Die Sonne kommt raus und wir wollen nochmal losziehen. Georg entscheidet sich in der Hütte zu bleiben, da er sich in den Skischuhen fürchterlich schmerzende Blasen gelaufen hat. Katy leistet ihm Gesellschaft und bleibt ebenfalls auf der Hütte. Bevor wir weiterziehen muss allerdings noch eine Notfixierung für Christians Felle her, da ein Befestigungshaken gebrochen war. Die Hütte hat dafür noch ein paar Streifen Gaffatape übrig. Dann steigen wir bei Sonne zur Torspitze auf und haben am Gipfel eine tolle Stimmung gemischt aus umherziehenden Wolken und Sonne. Zur Krönung haben wir eine super Abfahrt und viel Spaß trotz einer relativ langen Querung. Zum Abschluss des Tages freuen wir uns wieder auf das leckere Abendessen auf der Lizumer Hütte.

Für Sonntag ist super Wetter mit vielen Sonnenstunden vorhergesagt. Da Georg leider immer noch von seinen Blasen gequält ist, entscheidet er sich Vormittag auf der Hütte zu bleiben bis wir gemeinsam zum Tal abfahren. Somit startet der Rest in der Früh erstmal zur Eiskarspitze. Bei einer Hangquerung gab es ein deutliches Wummgeräusch, sodass wir diesen in großen Entlastungsabständen weiterquerten. Die Sonne tut sehr gut sobald wir aus dem Schatten rauskommen und unsere Hände werden wieder warm. Wir freuen uns



auf eine tolle Abfahrt, die wir zuerst auch haben, anschließend müssen wir ein kurzes Stück hochtreten. Die Felle anlegen lohnt sich nicht bei dem kurzen Stück meint Franz. Blöderweise war das Stück dann doch länger als gedacht und wir treten seitwärts Schritt für Schritt hoch. Dabei kamen wir gut ins Schwitzen und wollten uns schon fast freuen, dass wir es geschafft haben. Mist, leider noch ein weiteres Stück hochtreten. Naja, hilft nicht, also machen alle weiter. Kalt war danach jedenfalls keinem mehr. Von dort aus können wir weiter zur Hütte queren und das letzte kurze Stück abfahren.

In der Hütte machen wir eine kurze Pause und packen noch die restlichen Sachen in den Rucksack. Jetzt ist auch Georg wieder mit dabei. Wir steigen in Richtung Mölser Joch auf. Auf dem Weg müssen wir nochmal einen kurzen Stopp zum Fixieren der Felle von Christian einlegen (da wurden dann die letzten Reserven Tape von allen aufgebraucht). Vom Joch genießen wir tolle Schwünge in der Sonne bis wir den Rest auf der Forststraße herunterfahren. Damit haben wir den super sonnigen Sonntag perfekt ausgenutzt. Zusammenfassend war es ein super Wochenende! Vielen Dank Franz für die Organisation und Führung der tollen Touren.



Veronika Schnell

USC Skitourenkurs auf der Heidelberger Hütte

Die Ansage für Neuschnee in den westlichen Alpen vor und während meines ersten Skitourenkurses in der Silvretta steigerte meine persönliche Vorfreude sehr. Nach dem Coronawinter 20/21 waren fünf Tage Skitouren mit Übernachtung auf einer DAV Hütte, mit sieben anderen Schneebegeisterten wieder möglich und klangen mit Neuschneeprognose einfach wunderbar - und waren Sie auch. In aller Frühe starteten wir in unseren Kurs am Freitag, ohne großen zeitlichen Puffer um den Ratrac zu erreichen der uns um 8:45 Uhr von Ischgl in die schneebedeckten Ebenen des Fimbatals am Fuße des Fluchthorns bringen sollte. Für alle Kursteilnehmer war schon die Fahrt mit dem Ratrac die Erste von vielen neue Erfahrung, die wir die nächsten Tage machen durften. Auf der Hütte wurden wir mit wunderbaren landschaftlichen Bildern empfangen. Im Kennenlerngespräch konnten wir alle, Teilnehmer und Kursleiter, Wünsche und Ziele für den Kurs formulieren, so dass ein gemeinsamer Nenner gesetzt werden konnte. Unsere ersten Skitourenkenntnisse wurden

mit einer kleinen Tour Richtung Piz Davo Sassè gefordert. Manfred Dosch, unser Gruppenleiter, ließ uns vor Beginn zunächst zeigen, ob wir unsere Felle richtig aufgezoogen hatten, unsere LVS Geräte angeschaltet waren und wir auch unsere Skistöcke auf die richtige Länge eingestellt hatten. Bei wunderschönem Sonnenschein begann das Kursprogramm mit den ersten Spitzkehren-Übungen (für die wir alle sehr gelobt wurden) und Erklärungen von Wetterzeichen und Schneesverhältnissen. Diese erste kurze Tour hatte so einiges zu bieten: wir hörten unser erstes „Wumm“-Geräusch. Da unser Führer unbeeindruckt weiterging sollten wir erst in der Theorielektion am Nachmittag lernen, dass wir soeben eine Schwachschicht zum Kollabieren gebracht hatten. In Gelände über 30 Grad Steigung sowie in der Umgebung hätte uns das ein Zeichen zur Vorsicht sein sollen, da dem nicht so war, konnten wir es getrost ignorieren. Um auch für steilere und eisigere Hänge in der Zukunft gewappnet zu sein, probierten wir die Benutzung von Harscheisen aus. Unseren ersten sehr ereignisreicher Tag beendeten wir gut gelaunt und müde mit einem hervorragenden 3 Gänge Menü des Teams der Heidelberger Hütte.

Tag 2 begann mit der Umsetzung unsere ersten erlernten Theoriekenntnisse zur Verschüttetensuche. Vier Stunden kämpften wir uns durch den Tiefschnee, um wieder und wieder einen verschütteten Rucksack zu suchen, zu sondieren und auszugraben. Wir lernten die Vor- und Nachteile unser LVS Geräte kennen und auch dass das Handy die Empfangsleistung der Geräte deutlich einschränkt (bei mir war die Leistung um 80% vermindert). Nach der intensiven LVS-Arbeit wurden wir durch eine Feierabendtour Richtung Heidelberger Scharte belohnt. Die Abfahrt durch sonnengoldenen Pulverschnee war ein Genuss. In einer Theorieeinheiten lernten wir wie die Planung einer Route mit Planzeiger, Snow-Card, Peil-Kompass und Karte funktioniert. Das erlernte Wissen vom Nachmittag durften wir am Abend direkt anwenden und unsere erste Tour für den nächsten Tag planen. Ein wunderbares Abendessen gefolgt von Kartenspielen rundeten den zweiten Tag ab.

Am Morgen brachen wir auf Richtung Süden. Fernab von ausgeschriebenen Skitourenwegen, wollten wir uns, vorbei am Paulcke-Turm, den Weg zum Zahnjoch bahnen. Das Wetter meinte es gut mit uns, im strahlenden Sonnenschein übernahmen die Teilnehmer die Führung und legten eine Spur in den unberührten Schnee. Auf dem Weg brachte Manfred uns bei, wie man einen Schneeblock gräbt. Mit diesem kann man Schwachschichten im Schnee erkennen und die Lawinenlage besser einzuschätzen. Pünktlich mit der aufziehenden Schlechtwetterfront erreichten wir unser Ziel. Unser Aufstieg wurde mit einer herrlichen Abfahrt belohnt. Die Gruppe war sich einig: wir hatten eine sehr erfolgreiche erste Skitour geplant. In einer Materialkundeeinheit wurden wir darüber aufgeklärt, was ein Skitourengeher am Berg mit sich führen sollte (- am wichtigsten ist wohl das Tape). An Tag 4 hielt uns schlechtes Wetter auf der Hütte fest. Manfred verstand es, uns mit seinen Geschichten und Erfahrungsberichten auch im Schneesturm mit 10 m Sicht bei Laune zu halten. In der höchsten Sauna in der Silvretta verbrachten wir am Nachmittag ein paar warme Stunden. Am Abend stellten wir fest, dass Manfred uns mit seiner jahrelangen Erfahrung nicht nur beim Skitourengehen weit voraus war, sondern auch beim Mäxle Spiel. Mit der gebünd-



VS Training bei „optimalen“ Verhältnissen

elten Kraft der Gruppe schafften wir es, ab und an Manfred doch auszutricksen – was er dann mit einer Runde Schnaps bezahlen musste.

Um nichts auszulassen, war am letzten Tag für unseren Heimweg Lawinenwarnstufe 4 angesagt. Der am Horizont sichtbare Piz Val Gronda-Lift war für uns das Ziel und auch der Schritt zurück von wilder Bergwelt und Powderabfahrten zu perfekt präparierten Skipisten und Infrastruktur. Durch das erlernte Wissen im Kurs war die diffuse Angst über die Lawinenwarnstufe gewichen und wir konnten uns rational entscheiden, dass dem Heimweg im flachen Gelände nichts im Wege stand. Es war ein gelungener Kurs mit sehr viel Abwechslung, Spaß und neuem Wissen, den ich jedem Einsteiger empfehlen kann. Am Ende hat es ein paar von uns mit dem Ischglfieber erwischt, was jedoch nicht die schönen Erinnerungen schmälert. Lieben Dank an Manfred und die Gruppe für die schönen Tage und das neue Wissen.

Anne Imig

Tiefschneekurs Maria Alm

Es ging am 05. Februar los, geplant waren 5 Tage Tiefschneekurs mit Tourenski. Es ging zu siebt, teils mit Auto und teils mit ÖPNV von München nach Maria Alm ins Jugendgästehaus Oberau. Obwohl keine der TeilnehmerInnen Jugendliche waren, aber definitiv Junggebliebene, fühlten wir uns angesprochen. Das von der Unterkunft per Fuß erreichbare Ski-Adame-Skigebiet verbindet 6 Gipfel. Die sogenannte Königstour zwischen Mühlbach und Maria Alm bietet sogar 35 Pisten Kilometer und 7500 Höhenmeter. An unserem ersten Tag geht es nach einer Pistenfahrt gleich abseits. Helmut, der Kursführer mit Engelsgeduld und ein exzellenter Skifahrer macht es uns vor. „Hüpfen“, sagt er eher mit leiser Stimme und macht es lieber vor als einen Vortrag zu halten. Wir fahren hinterher, die heterogene Gruppe hat Geduld als der Autor öfters hinfällt. Gutes Miteinander und eine entspannte Atmosphäre, die sich bis zum Schluss anhalten, sind von Anfang an fühlbar. Ab dem ersten Abend etabliert sich eine feste Routine, es wird abends reichlich gegessen, danach macht ein Teil

der Gruppe Yoga. Nach dem ersten Abend sind dann aber nur die hartgesottenen Yogis und ihr nicht zu gelenkiger Autor jeden Tag dabei. Noch lange vor Mitternacht geht es schon ins Bett - also weniger Apres Ski und eher Familienurlaub-Feeling, was aber gut in der Gruppe ankommt. Ausgeschlafen wacht die Gruppe morgens auf, es wird nochmal reichlich gegessen und das eine oder andere Pausenbrot in die Jackentasche geschmuggelt. Um 9 Uhr geht es dann wieder zum Hüpfen, wir fahren fast ausschließlich sogenannte Skirouten, die von dem Betreiber nicht präpariert werden, aber gegen Lawinen gesichert sind. Pulverschnee sowie Harschdeckeln werden abgewetzt. Mittags wird eingekehrt und Pause gemacht, außer am zweiten Tag, wo wir verzweifelt von Hütte zu Hütte hüpfen und zu Stoßzeiten Platz für die siebenköpfige Gruppe suchen. Ihr Autor lockert optimistisch bei jeder Hütte draußen schon seine Skischuhe, an der dritten Hütte lernt er endlich erst am Tisch (oder Barstuhl) die Schuhe zu lockern. Gegen 15:30 gehts wieder in die Unterkunft. Die Zeit bis zum Abendessen um 18 Uhr wird zum Entspannen genutzt. Die Tiefschneegötter verlangen aber gnadenlos Ihre Opfer. Ihr Autor bricht ein Carbonstock ab, und damit beginnt ab dem dritten Tag der tägliche Besuch im Sportgeschäft. Die Sportgeschäfte verlangen auch Ihre Opfer, so wird ein zweiter Stock gebrochen während die Tiefschneeteller auf die neuen Stöcke ummontiert werden. Das nächste Opfer wird am Mittwoch eine Skikante, als ein Metallbolzen einer unser Ski erwischt. Nichtsdestotrotz bleibt das Miteinander in der Gruppe gut und es wird auch auf Leihskier und Skier ohne Kante fleißig weitergefahren. Man braucht anscheinend keine Kante um zu Hüpfen. Nach 5 erfolgreichen Tagen fahren wir alle vergnügt nach München. Unwissend um unser Glück eine schneereiche und kalte Woche erwischt zu haben. Die darauffolgenden Wochen ohne Schneefall und mit zweistelligen Temperaturen verdeutlichen uns nochmal, dass wir echt Glück hatten.

Jerome Pradeep

USC Tiefschneekurs Dresdner Hütte, Stubai

Das Tiefschneefahrerische Können entspricht nach allgemein anerkannter Lehrmeinung in etwa dem Verlauf der beiden wichtigsten und, das versteht sich von selbst, von jedem Powder-Piraten und jeder Neuschnee-Ninja zu beherrschenden Schwungarten für das Gelände: dem Hoch- und dem Tiefschwung. In der sogenannten Hochschwungphase befinden wir uns beispielsweise, wenn wir Superman bzw. woman-artig den Skistock siegesgewiss in die Höhe reißen, wenn wir wie eine Pinguin-Herde über die hart gefrorenen Pistenränder hin- und herspringen oder wenn wir mit dem Partner zusammen über die Piste kreiseln. Die Hochschwungphase ist von Stolz geprägt, wenn wir für das Erlernen der Druckausübung auf den Skischuh mit den komplett geöffneten und auf Laufmodus gestellten Skischuhen nicht strumpfsockert auf der Piste gelandet sind. Sind die Schuhe wieder fest fixiert, können wir im Gefühl des Hochschwunges Hand in Hand mit dem Partner gemeinsam mit neu erlerntem Rhythmus über die weiße Tanzfläche schunkeln. Das das Bühnenreife hat, wird sogleich in Synchronformation festgehalten. Die Tief-

schwungphase ist hier deutlich diffuser ausgeprägt: dies liegt wohl daran, dass das Stubaier Skigebiet in diesen Tagen mit Windböen um 100 km/h fast jeden auffindbaren Buckel und damit Anreiz für diese hohe Kunst der Schwungeinleitung weggeweht hat. Es bleiben uns also wieder die hart gefrorenen Pistenränder über die wir fleißig hin- und her - Achtung - diesmal nicht springen, sondern stoßdämpferartig hinwegfedern. Tiefschwung ist allerdings auch, wenn wir schon meinen nicht mehr tiefer gehen zu können, aber durch die unterhalb der Kniekehlen fixierten Stöcke daran erinnert werden, dass tiefer wohl doch noch möglich ist. Was wären allerdings Tief- und Hochschwung ohne ihren Lehrmeister Wolfram. Nicht nur auf der Piste kennt er jeden Kniff: im Lift lässt er uns die an diesen Schneetagen in all ihren Variationen vorhandenen Schneeüberwehungen benennen, erklärt uns Wolken und Wetter und hat zu jedem Gipfel eine Geschichte zu erzählen.

Verwöhnt überbetreut genießen wir mit Georg an Wolframs Seite sogar einen zweiten Lehrmeister, der sich neben Gletscher und Gestein (bisher) vor allem der Hochschwungphase verschrieben hat. Nach der Lawinenkunde am Abend können wir uns beim Schafkopfen gemeinsam über die Tiefschnee-Zerstörenden Pistenraupen e(ff)chauffieren und nebenbei noch ein paar Lebens- und Spielweihen mitnehmen. Die Bierfuizln sind natürlich für den nächsten Tag schon eingepackt und heben sowohl unsere Fersen als auch unser Skifahrerisches Können auf ein höheres Niveau. Wer vor dem Kurs noch kein Powder-Pirat und noch keine Neuschnee-Ninja ist, der oder die ist es definitiv danach: mit voller Motivation, Mut und einem ganz wichtigem Mantra im Gepäck geht es von nun an jeden zukünftigen Zuckerhang an: „Tief - tief - HOOOOch - Tief - tief - Hoooch“

Verena Munz



Haxn zam und Händ' nach vorn - Tiefschneekurs mit Wolfram und Georg

Sonntagmorgen, 5:15Uhr und eigentlich viel zu früh zum Aufstehen klingelt der Wecker: los geht's zum Tiefschneekurs. Auf einer fast leeren Autobahn machen wir uns auf den Weg nach Flirsch am Arlberg. Um auch den ersten der fünf Tage voll auszunutzen, beginnt der Kurstag Punkt 9Uhr am Skibus vor unserem Hotel. 10 TeilnehmerInnen (Josef, Alexandra, Teresa, Jonathan, Sebastian, Alexander, Veronika, Karin, Martina und Thorsten) machen sich mit Wolfram und Georg also auf den Weg zum Skigebiet – die erste Kursaufgabe: erstmal alle Namen merken. Schwieriger als gedacht. Im Skigebiet angekommen mussten alle erstmal Schlucken bei den saftigen Preisen den Fünf-Tages-Skipass. Aber was tut man nicht alles für ein paar (hoffentlich) schöne Tage im Powder. Ohne viel Geplänkel ging's auf in die erste Gondel, nur keine Zeit verlieren – dass die Wahl der Gondel später auch entscheiden würde, in welcher Gruppe wir fahren, hätten wir da noch nicht gedacht. Um warm zu werden gibt's an der Bergstation erstmal ein einbeiniges Ski-Staffel-Rennen bevor wir uns auf der Piste ein wenig einfahren. Nach der ersten Abfahrt dann Wolframs rudimentäre Gruppeneinteilung: „Schaut guad aus, meine Gondel von vorhin zu mir, die anderen zum Georg!“. Damit war die Sache erledigt. Zu Georg dann noch ein paar kurze Tipps: „Rückenlage, Umsteigen, des übliche halt, kennst die Übungen ja eh. Vui Spaß.“ Und weg waren sie. Wie sich über die Tage herausstellte hatte Wolfram damit intuitiv eine super Gruppenauswahl getroffen, dass nenn ich mal Erfahrung – Respekt! Oder vielleicht war es auch einfach nur Zufall, wer weiß :-)

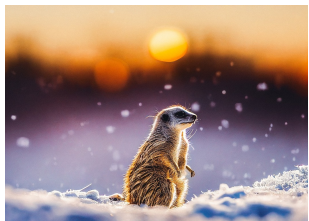


Gruppen-Selfie und traumhafte Aussichten am ersten Skitag

Da es auch für Georg das erste Mal Skifahren am Arlberg war mussten wir uns erstmal auf Erkundungstour begeben – und landeten prompt unfreiwillig auf einer Freeride-Buckel-Piste mit dem Prädikat „Experts only“. So zu sagen eine Feuertaufe und zumindest bei einigen TeilnehmerInnen der Beweis, dass es während der Kurswoche noch einiges zu tun gab. Also üben, üben, Powder stauben bis um 16 Uhr die Lifte schlossen. Zurück im Hotel wurden die Muskeln dann in der Sauna entspannt gefolgt von einem herrlichen 4-Gänge Menü, das vom ein oder anderen mit mehrfachem Gang zum Salatbuffet sogar auf ein 6-Gänge Menü erweitert wurde. Herrlich! Aufstehen – Frühstück – Bus – Gemeinsames Aufwärmen – Skifahren – Bus – Sauna – Essen – Schlafen – Repeat: dieser Tagesablauf blieb für alle fünf Tage bestehen. Und weil's so schön war am ersten Tag, be-

schlossen wir ab Tag zwei sogar den früheren Bus zu nehmen, um noch länger Skifahren zu können. Gruppen-Selfie und traumhafte Aussichten am ersten Skitag. Die Quintessenz der fünf Skitage: Hoch-Tief, Hände vor, Hax'n zam und kontrollierter Stockeinsatz – von Veronika liebevoll die Erdmännchen-Position getauft. Dabei musste für einige der Teilnehmer erst einmal geklärt werden, was denn Hax'n überhaupt sind: der bayrische Begriff für die unteren Extremitäten, der wahlweise das ganze Bein ab der Hüfte abwärts einschließen, oder auch nur Teile wie den Fuß oder Unterschenkel bezeichnen kann. Um gegen unseren Endgegner, die Rückenlage, anzukämpfen übten wir fleißig mit Superman, Walzer tanzen, Skifahren nur auf dem Außen-Ski, Fenstern und natürlich ordentlich Tiefschneeabfahrten in Erdmännchen-Pose. So fanden wir fast jeden Tag traumhafte Powderhänge, die wir mit lautem „Wuhuiiii“ hinunterfegten. Oder es zumindest möglich wenig verkrampft versuchten, bis wir straukelten und Georg uns mit einem energischen „Und Schwung, und Schwung, Händ' nach vorn!“ wieder auf Kurs brachte. Nicht nur einmal fühlten wir uns da bei der in Wolframs Lawinenvortrag erwähnten „Powedergeilheit“ ertappt. Wuhuiiii! Auch in Sachen Hangquerungen fahren machten wir deutliche Fortschritte und schon bald waren zuvor mulmige Stellen überhaupt kein Problem mehr. Natürlich hatten wir nicht jeden Tag perfektes Wetter und mussten auch mal bei schlechter Sicht fahren, aber das war super fürs Gefühl auf den Skiern. Nur durch Lawinenverbauungen kraxeln und über eine 1,50m hohe Kante hüpfen, um bei schlechter Sicht einen steilen Hang abzufahren war uns dann doch ein bisschen zu gruselig. Zumindes wissen wir jetzt, was alles geht, wenn man sich nur traut. Der letzte Tag hielt dann nochmal einige Überraschungen bereit: Wolfram wurde auf der schwarzen Piste umgefahren (zum Glück nicht verletzt) und der Tag war mit -15°C so kalt, dass die Sesselliftfahrt ohne Haube zur Tortur wurde. Trotzdem ließen wir es uns nicht nehmen, die Liftkarte bis ganz zum Schluss auszunutzen und so erreichten wir Punkt 16Uhr gerade noch so den letzten Lift, der uns zur Talabfahrt brachte. Fazit: der Tiefschneekurs mit Wolfram und Georg war eine riesen Gaudi und hat uns viel gelehrt. Hände und Körper nach vorne, kontrollierter Stockeinsatz und natürlich parallele, enge Skiführung. Ab sofort werde zumindest ich bei jeder Abfahrt an ein Erdmännchen denken müssen und Georgs „Händ' nach vor“ sowie Wolframs „Hax'n zam“ im Ohr haben. Und auf jeden Fall deutlich besser fahren als vor dem Kurs!

Alexandra Buchmann



Die Erdmännchen-Analogie: lässt sich hier etwa eine gewisse Ähnlichkeit erkennen? Auf jeden Fall, nur das Erdmännchen hat die Rückenlage als Endgegner des Skifahrers bereits etwas besser im Griff

Ulassai



Canyon Sa Tappara in Ulassai

Um dem Novemberblues zu entkommen packten Máté Matolcsi und Alexander Schäffer auch dieses Jahr wieder zehn kletterwütige Sonnenanbeter in zwei Autos und verfrachteten sie per Nachtfähre nach Sardinien. Der Plan: eine Woche Sportkletterurlaub in Ulassai, einem (noch) relativ unbekanntem, idyllischem Bergdorf im sardischen Hinterland, umzingelt von senkrechten Kalkwänden. Unsere Unterkunft, das Nannai Climbing Home, wurde 2011 von sechs Kletterern ins Leben gerufen,

die selbst noch immer zu einem Großteil zur Erschließung hunderter perfekt abgesicherter Sportkletterrouten beitragen.

Am sonnenbeschienenen Plattenpanzer La Poltrona in Cala Gonnene unterbrachen wir die schwindelerregende Kurvenfahrt von Olbia nach Ulassai. Mit einem Stück Panettone in der einen und einen frisch gebrühtem Espresso in der anderen Hand starteten wir dort ganz besinnlich in den 1. Advent. Um Vertrauen in unsere neuen KletterpartnerInnen zu gewinnen durfte beim Speed-Belay-Dating jeder mal mit jedem. Doch nicht vergessen: safety first! Daher gab es zuvor noch ein kurzes Intro, um uns sicherungstechnisch alle auf aktuellen Stand zu bringen. Am Abend bezogen wir unser privates Stockwerk, bestehend aus zwei Schlafzimmern, Bad und Gemeinschaftsraum mit Küche, Kamin und Balkon.

Die Wahl für den nächsten Kletterspot fiel auf die Isola del Tesoro im Nachbardorf Jerzu. Während es am wolkenverhangenen Vormittag noch an uns lag ordentlich Gas zu geben, um nicht zu auszukühlen, wurden wir am Nachmittag in den 30m langen Routen mit Sonne satt belohnt. Abgerundet wurde der Tag durch eine von Lena angeleitete (Bier-) Yoga-Session auf unserer Dachterrasse.

Der lausige Wetterbericht und erste Wehwehchen designierten den Dienstag zum Pausentag. Die drückenden Kletterschuhe ließen wir heute mal stehen, packten unsere zerschrundenen Hände in Topfhandschuhe und zogen uns eine Maske über die Augen – et voilà hoch ging es die klatschnassen Felswände des Canyon Sa Tappara, um mal mit zusammengeketteten Füßen und mal blind an unserer Klettertechnik zu feilen. Bei der abendlichen Runde Avena suchte sich dann jeder ein forderndes Projekt im Sektor Bauarena aus und lauschte Mátés Theorie-Input zum Thema Projektieren.

Die südseitigen, senkrechten und geradlinigen Routen der Bauarena bieten perfektes Gelände um ans persönliche Limit zu gehen und Einzelzüge, Sequenzen, Rastpositionen sowie das richtige Mindset in unseren Projekten einzustudieren. Der Spirit der familiären Nannai-Kletter-Community war spürbar, als wir dort selbst Zeugen wurden, wie unsere Gastgeber - die gleichzeitig Erschließer unserer Projekte waren - weitere Routen einbohrten und neben uns projektieren. Wie jeden Tag zauberte ein Zweier-Team ein köstliches Abendmahl auf den Tisch, der auch ein erstklassiges Boulderproblem abgab.



Bei Mihhails Beta legst di nieda

Anna und Sebi klinkten sich am Donnerstag für einen Tag aus dem offiziellen Programm aus, um privat die Mehrseillänge Marinaio di foresta am Pedra Longa in Angriff zu nehmen, während sich der Rest die Sending Conditions in der Bauarena zu Nutze machte. Wiedervereint traten wir uns am Abend im Dreikampf gegenüber. „Team Herz“, „Leber“, „Sonne“ und „Haselnussschnaps“ duellierten sich zunächst im Flunkyball auf der Dachterrasse, bevor uns Máté die Bierbank-Boulder-Beta sprays und der Wettkampf schließlich mit der Königsdisziplin „Pfenning-schießen“ gekrönt wurde. In Begleitung unserer Gitarristen Timo und Sebi beglückten wir das verschlafene Ulassai bis in die frühen Morgenstunden mit unserem Gesang (natürlich mit gebührender Rücksicht!).

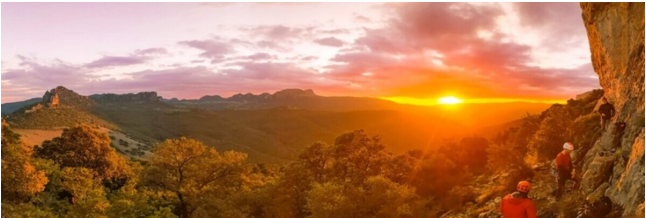
Am Freitag sollten wir eigentlich rasten, doch den meisten juckte es derart in den Fingern, dass wir letztlich doch in den Canyon stieflerten und dynamische Züge in leichten Routen mittels Videoanalyse trainierten. Am Tagesziel der Fingerhautregeneration so richtig vorbeigeschossen war die Gruppe, die beim Anblick des spektakulären 30m Risses am Eingang des Canyons schwach wurde und dort zwischen bestehender Bohrhaken den Einsatz mobiler Sicherungsmittel übte.

Auf dem Weg zurück zur Fähre legten wir noch eine Kletterstop an den Paretine per Lodè in Siniscola ein. Tagesmotto: On-Sight-Klettern

in abwechslungsreichem Fels aus Dächern und Platten. Bevor uns der Blitz oder herabfallenden Kakteen erschlagen konnten, brachen wir nach Olbia auf und hakten noch fix die Urlaub-in-Italien-Klassiker ab: im Meer baden, Delikatessen einkaufen, Eis schlecken und Pizza schlemmen.

Man munkelt im nächsten Jahr ginge es noch weiter in den Süden, da das manchmal unbeständige Wetter um die 10°C und ein begrenztes Angebot an Routen unter 6a nicht immer die idealen Kursbedingungen boten. Nichtsdestotrotz: Die Schönheit der Kletterei, die ausgelassene Stimmung in der Gruppe, das unkomplizierte Zusammenleben geprägt von englischer Höflichkeit bringt die Felsklettersaison 2022 zu einem unvergesslichem Abschluss.

Laura Meier



Für die harte Arbeit der letzten Tage wurden wir an unserem letzten Abend mit einem herrlichen Sonnenuntergang belohnt.

Mit griechischem Wein auf Südtiroler Gipfel

Nach unzähligen Regentagen in diesem Frühling fiel der erste schöne Tag genau auf den Tag, als wir uns auf nach Südtirol machten, um ein Wochenende auf der Zufallhütte zu verbringen. Ein wenig Wehmut war dabei, die Versuchung an der Isar zu liegen oder die Kletterwände abzuchecken war groß - aber die Vorfreude auf hohe Berge, gutes Essen und tolle Aussichten war noch größer!

Die Stimmung war von Anfang an gut. Trotz dieses schneearmen Sommers lag am Parkplatz noch genug Schnee, sodass man die Ski nicht tragen musste. Der Zustieg zur Zufallhütte dauert nicht lang, wir kommen pünktlich zum Abendessen an. Und das ist gut so, denn dieses verdammt gute Essen möchte man wirklich nicht verpassen. Man ist zwar eigentlich nach der Vorspeise fast schon satt - also zumindest manche von uns, ein Teil der Gruppe (Zitat:) "frisst echt abartig viel!" (Ich werde hier keine Namen nennen...) - aber bei dem guten Essen bleibt sogar für den Nachtschmaus immer Platz im Magen! Ulli hat die Hütte auf jeden Fall gut im Griff und ist immer für einen (mal besseren, mal schlechten) Witz zu haben - der Willkommens Schnaps stößt zwar nicht bei allen auf Wohlwollen, brav ausgetrunken wurde trotzdem. Man will ja nicht gleich am ersten Abend den Hüttenwirt verärgern!

Am nächsten Morgen werden wir dann mit griechischem Wein zum Frühstück geweckt. Die Playlist Auswahl war zugegebenermaßen

fragwürdig, für die allgemeine Unterhaltung und einen Ohrwurm den ganzen Tag hat sie aber sicherlich gesorgt. Mit den Gedanken am griechischen Strand mit einem Weinglas in der Hand stapften wir also los in Richtung schneebedeckter Südtiroler Berge. Es war gutes Wetter angesagt, was die meisten Gruppen nutzten, um die lange Tour auf den Cevedale zu versuchen. Es war trotz wenig Schnee auch immer noch LWS 3, also gingen wir mit viel Zurückhaltung durchs Gelände. Wir wollten uns aber erst mal akklimatisieren und sind auf die Eisseespitze gegangen. Das war auch sicherlich eine richtige Entscheidung von Anke, die Tour war auch lang und der ein oder andere hat die Höhe doch mehr gespürt als gedacht (vielleicht schließe ich hier aber auch fälschlicherweise von mir auf andere ;) Bei den Temperaturen sind wir auf jeden Fall auch gut ins Schwitzen gekommen und haben uns eine ordentliche Portion Farbe im Gesicht abgeholt. Oben angekommen hatten wir eine hervorragende Sicht auf die Königsspitze, Ortler und Cevedale. Die Abfahrt war oben auch noch echt gut, unten musste man leider an ein, zwei Stellen die Ski kurz tragen, aber das war nicht weiter schlimm.

Die Wettervorhersage hat sich leider ständig verändert, war aber für den nächsten Tag nicht gut angesagt. Wir hatten also gemeinsam beschlossen nicht auf den Cevedale und stattdessen Richtung Köllkuppe zu gehen und zu schauen, was da machbar ist. Das war auch mal wieder eine absolut richtige Entscheidung: wir konnten den Cevedale den ganzen Tag in Wolken gehüllt sehen, während wir großteils Sonne hatten und der Hang den wir dann von der Veneziascharte abfahren konnten war wirklich schön und ein Genuss! Am Nachmittag blieb auch noch genug Zeit für eine oder zwei Runden saunieren sowie ein Bad in der warmen Frühlingssonne - beides ein absoluter Genuss!

Wir hatten also noch einen letzten Tag. Das Wetter war vormittags dicht neblig angesagt, sollte aber aufziehen. Wir entschlossen uns also, einen Versuch auf den Cevedale zu wagen. Es war nicht einfach bei kaum Sicht und Wind, sich den Berg hoch zu kämpfen, aber wir haben uns alle wacker geschlagen und gut durchgehalten. Zudem kannten wir die Wegführung im ersten Teil ja schon durch unsere vorhergehende Tour. Wir kamen dann an der Casati Hütte an, es war immer noch kaum Sicht und wir beschlossen, erst mal eine



Das schöne aber etwas wacklige Kreuz der Eisseespitze; Im Hintergrund die Königsspitze, Ortler und Zebbru



Der letzte Blick zurück bevor es wieder nach Hause geht.

Pause im Winterraum einzulegen und von da aus weiter zu entscheiden. Die Idee hatten einige weitere Gruppen und so wars im kleinen Winterraum recht kuschelig. Der Nebel begann langsam von Süden her aufzulockern und man sah die ersten Gruppen, die sich auf den spaltenreichen Aufstieg begaben. Für uns allerdings war die Zeit zu weit fortgeschritten, wir mussten schließlich auch noch zurück nach München fahren. Schweren Herzens drehten wir also um und machten uns auf den Weg an den berühmten Kanonen vorbei, an die Abfahrt über den Zufallgletscher. Es hatte die Nacht zuvor frisch geschneit und sich deshalb eine wunderschöne weiße Decke über alles gelegt, die den Berg und den Gletscher friedlich und zufrieden aussehen ließ. Für uns bedeutete das aber, dass keine Abfahrts Spuren und kaum Spalten sichtbar waren. Ich glaube, das Herz schlug uns allen stark in der Brust, das Adrenalin war kräftig am Werk, als wir hintereinander den Gletscher abfuhren. Anke voraus, unsere furchtlose Anführerin. Etwas weiter unten, gerade ab vom Gletscher, wurden wir dann noch mit ein paar Schwüngen frischem Powder belohnt. Ein letzter Blick zurück auf den mächtigen Berg, für den wir wohl nochmal zurückkommen müssen.

Zur Belohnung gab's noch einen Kaiserschmarrn auf der Hütte und dann machten wir uns auf den Weg nach Hause. Wir haben es uns aber natürlich nicht nehmen lassen, noch einen schnellen Pizza Stopp einzulegen - wenn man schonmal in Italien ist ;)

Danke an Anke für die gute Leitung und das tolle Wochenende. Danke an alle Teilnehmenden für das witzige Wochenende, das sich auf jeden Fall gelohnt hat und in Erinnerung bleiben wird - auch wenn uns der Cevedale verwehrt geblieben ist.

Suzie Kratzer & Johannes Kanzler

Haute Route Variation im Wallis

Yvonne, Zeno, Daniel, Karl, Johannes, Rick, Clemens und Felix, geführt vom double-trouble-Führer-Duo Flo und Jan, hatten sich Großes vorgenommen: eine Umrundung des Grand Combin mit einem Schlenker durch das Aostatal und die 3. & 4. Etappe der Haute Route in umgekehrter Richtung. Los ging es am Karfreitag von Bourg-



Der Velan-Gipfel mit Mont Blanc und den besagten Ostereiern (in der Spalte waren sie nicht).

Saint-Pierre zur Cabane de Velan, die halb zu Fuß, halb auf Ski unschwer erreicht wurde. Das Abendessen machte klar, dass man sich dem Schweiz-italienischen Grenzgebiet befand, bei Rotwein, Käse, Polenta und frischem Bohnensalat (!) lernte sich die Gruppe kennen. Am nächsten Tag stand direkt die Schlüsseletappe an, die Bezwingung des Mont Velan mit anschließender Überschreitung ins Ollomont. Nach einem etwas trägen Start am Morgen hatte sich an der ersten Kletterstelle am Col de la Guoille bereits eine lange Schlange von Gipfelaspiranten gebildet, sodass sich ein erster Schneetest im knietiefen Powder anbot. Im weiteren Anstieg machte sich bei einem Großteil der Gruppe das Abendessen des Vortages bemerkbar, sodass trotz stabilen Lawinverhältnissen einige "WummGeräusche zu hören waren. Am Gipfel bot sich dann eine atemberaubende Aussicht von Mont Blanc bis Matterhorn, lud aber durch eisigen Wind nicht wirklich zum Verweilen ein. Dafür überzeugte die Abfahrt über den Glaciar de Valsorey mit fluffigem Pulverschnee. Durch die Verzögerung am Start und ein verfrühtes Ostereisuche-Intermezzo durch Schneehasi Rick verlor die Gruppe jedoch so viel Zeit, dass der Übergang ins Val Ollomont mit seiner steilen Gratkraxelei unrealistisch erschien.

Stattdessen erfolgte die Fahrt nach Süden per Auto (leider nicht auf der Brennerautobahn, sondern durch den sauteuren Grand-Bernard-Tunnel). Die nach der spartanischen Velan-Hütte fast luxuriös wirkende Unterkunft Locando della Miniere mit heißen Duschen und festen Toiletten verschaffte dem Team dann endgültig Entspannung.

Am nächsten Tag stand der Übergang ins Valpelline über den Mont Gelé an. Bedingt durch die niedrige Schneelage auf der Alpensüdseite mussten die ersten 500 hm mit den Skiern am Rücken überwunden werden. Die restlichen 1300 hm Aufstieg bis zum Col de la Balme wurden durch die perfekten blue-bird-Bedingungen zu einem gemütlichen Ostersonntag-Spaziergang. Leider wurde auch hier die Zeit etwas knapp, sodass für einen Abstecher zum etwa 300 hm höher gelegenen Gipfel keine Zeit mehr blieb. Stattdessen lockte die Ab-



Jeder Meter Schnee wird genutzt

fahrt mit sattem Powder und dem besonderen Schmankerl der Abfahrt durch das Comba Faudery, ein 40° steiles Couloir. Leider hatte die Sonne hier schon ganze Arbeit geleistet, sodass die ersten Abfahrer stattliche Teile des Hanges in nasse Lockerschneebrocken mit ins Tal nahmen. Der Rest der Gruppe entschied sich dann doch für die zunächst attraktiver wirkende Normalabfahrt, die sich aber auf den unteren Höhenmetern als steindurchsetztes Bruchharschdebakel entpuppte. Doch Rettung nahte auf der Forststraße durch den herzlichen Hüttenwirt Danielle mit seinem Pickup, der uns in die wunderschön gelegene Unterkunft Alpe Rebelle brachte.

Ein neuer Tag bricht an: Ein Unbeteiligter beobachtet folgende Szenen im Zimmer der Tourenführer. 7 Uhr Frühstück, der Wecker klingelt um 6:52 Uhr, 6:56 Uhr wirft man sich erste Blick zu. Nach den vorangegangenen Strapazen ist die Body Battery der Guides nun vollständig entladen. War nicht für Ostermontag der Generalstreik der Tourenführergewerkschaft angesetzt, inspiriert durch die Streikkultur der nahen, französischen Gelbwesten? Leider nein, also ab zum Frühstück und (mal wieder) mit den Skiern auf dem Rücken die ersten Höhenmeter zum Col de la Tsa. Entgegen der Vorhersage war die Sonnenenergie derart stark, dass die Body Battery mit Solarstrom gefüllt werden konnte und den Schnee in allerfeinste Butter, öligler als die Tagiatelle al Porcini am Vorabend, verwandelte. Während Teile der Gruppe den Col als Rastplatz für ein Mittagsschläfchen nutzen, pickelte der Rest angeführt vom jetzt wieder kraftstrotzenden Flo zum Tour de la Tsa hinauf, wobei vor lauter Energie die Unterscheidung zwischen Fels und eigenem Bein beim Steigeiseneinsatz nicht immer sicher gelang. Im Anschluss stand eine Frühjahrsabfahrt aus dem Bilderbuch auf dem Programm: oben Powder, Mitte Sulzcruiße durch Lawinenkegel, unten Tragepassage bis zu Danielle's Pickup. Am nächsten Tag behielt der Wetterbericht Recht: pünktlich zum ersten Schneekontakt war die Motivation der Gruppe durch den Nieselregen im Fußaufstieg soweit gesunken, dass alle vom Tourabbruch überzeugt waren. Stattdessen wurde der Tag für Mittagsschlaf, Campari Orange, die Autos holen und Spaltenbergungs-Trockenübungen und Bilder sortieren genutzt. War das auf dem Panoramafoto vom

Col de la Tsa in der Ferne nicht der Gran Paradiso? Ein stattlicher Ski-4000er? Italiens höchster alleinstehender Berg? Mit deutlich besserer Wetterprognose als die bisher geplante Tour im Wallis? Zwei Anrufe später ist klar: morgen geht es auf den Gran Paradiso!

Einmal schlafen, eine kurze Fahrt und eine Shopping-Break später macht sich die Gruppe an den Aufstieg zum Rifugio Federico Chabod am Fuße des Grand Pardiso. Nach einer Lagebesprechung samt Tourenplanung ging es am nächsten Morgen zeitig um 7 Uhr über den Glacier de Laveciau. Die Bedingungen waren gut, so kamen wir zügig voran bis wir vor den ersten Spaltenzonen zwei 5er Seilschaften bildeten und weiter am Seil aufstiegen. Blankeisflächen erforderten zwischendurch den Umbau auf Steigeisen, doch diese erste kleine Herausforderung wurde von allen gut gemeistert. Jedoch trafen hier bereits weitere Seilschaften aufeinander und auch das Wetter begann trotz der inzwischen wärmenden Morgensonne einzutrüben. In einer Scharte auf ca. 3450m Höhe angekommen wehte nun bereits heftiger Wind, die Sonne schaffte es kaum mehr durch die plötzlich auftauchenden Wolken, sodass die Bedingungen bei ca. -15°C nun deutlich anspruchsvoller waren. Erneut umgebaut auf Steigeisen machten wir Skidepot und begaben uns auf den Blankeisteil des Glacier du Grand Paradis hinauf Richtung Gipfel. Jedoch hatten wir bis dahin noch ca. 300hm zu bewältigen und kämpften uns so unter widrigen Bedingungen an weiteren Seilschaften vorbei, bis wir die Scharte Finesta del Roc erreichten, ab der es weiter in Iler Kletterei im Blockgelände zum Gipfel ging. Technisch eher unschwer - jedoch geprägt von der harschen Witterung erreichten wir bei Windböen von ca. 50km/h schließlich den Gipfel auf 4061m und die darauf thronende, berühmte Madonna.

Auch wenn zwischenzeitlich andere Seilschaften die Rückkehr antraten, so waren wir am Gipfel nicht allein - im Gegenteil es herrschte reges Treiben - fast wie bei einem Volksfest. Aber das muss man wohl



Am Madonnengipfel des Gran Paradiso

bei solch einem berühmten Berg akzeptieren. Belohnt wurden wir in der Tat auch noch mit einem kurzen Sonnenfenster, durch das sich das wundervolle Panorama um den Grand Paradiso erahnen ließ, woraufhin wir uns wieder an den Abstieg machten. Zu den dichten Wolken und dem starken Wind kam nun auch noch Schneefall hinzu, jedoch konnten wir auch diese Herausforderung durch die gute Führung von Jan und Flo erfolgreich meistern und wurden schließlich mit einer schönen langen Abfahrt im frischen Pulverschnee belohnt.

Die lange Rückfahrt aus dem Aostatal traten wir dann nach einer weiteren Übernachtung im Rifugio F.Chabod am nächsten Morgen an. Wir ließen die Tour mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen und trafen spätabends wieder in München ein.

Felix Unger, Rick Paschold & Johannes Kanzler

Skitour zur Saisoneroöffnung zum Zahn



Ein „Gipfelfoto“ und dann ein geordneter Rückzug mit vorsichtiger Abfahrt nach unten auf die Piste des Kolbensattels. Alle kommen ohne Sturz und Ski/Snowboardschäden gut runter.

11.12.2022 - Die Tour findet statt, 3 Teilnehmer (Marius, Kevin und ich) wollen auch bei widrigen Wetterbedingungen raus in die Berge und schauen, wie es ist, mit dem Schnee... - so der Beschluss am Vortag nach kurzem Mailaustausch. Treff trotz Dunkelheit und Schneefall schon um halb 7 Uhr in Forsternried, da ist der Bernd streng: „In die Berg geht man früh ...“, das als Antwort auf die Nachfrage, ob es nicht auch ein bisserl später hätte sein dürfen. Wir fahren maximal umweltschonend alle gemeinsam mit einem Auto nach Oberammergau. Welche Bedingungen uns erwarten würden weiß keiner, in den sozialen ist bisher noch viel gepostet; aber die beschneite

Piste bis zum Kolbensattel geht auf alle Fälle. Für den späten Vormittag hat sich auch ein Wolkenloch angekündigt, das googelt Marius während der Fahrt auf der Autobahn, bei zum Teil heftigem Schneefall und winterlichen Bedingungen.

Angekommen am Startplatz der Tour geht es mit den Ski an den Füßen bzw. einem Splitboard durch märchenhaft verschneite Landschaft über die Kolbenalm hinauf zum Kolbensattel. Dem Beschneigungsgetöse der Schneekanonen können wir gut ausweichen, es ist genug Schnee auf den Wiesenhängen. Am Sattel stellt sich die Frage, ob nun weiter Richtung Zahn oder lieber nicht? Bisher ist noch keine Spur in dem etwas steileren Hang. Auch wenn nicht so richtig viel Grundlage da ist, probieren wollen wir es trotzdem; dem „Zahn wird auf den Zahn, äh Stein, gefühlt“.

Bernd spurt den ersten Hang hinauf, der schon den einen oder anderen Stein freilegt. Wacker schlagen wir uns weiter er bis zum Sattel des Gipfels und kaum sind wir oben, sehen wir auch schon einige Tourenger, die unserem Vorhaben gefolgt sind. Beim Abfellen und einer kurzen Brotzeit zeigt ein kurzes Wolkenloch auch den Blick ins Tal von Ettal, ist jedoch gleich wieder von Nebelschwaden verhüllt.

Aber dann doch noch noch ein Sonnenloch (s. Bild auf Seite 6)! Ab dann eine schöne Abfahrt im pulvrigen Powder bis zu den Schneekanonen, welche mit ihrem Kunstschnee das leichte Schwingen im Schnee ein wenig erschweren, aber insgesamt hat sich das frühe Aufstehen voll und ganz gelohnt für die erste Skitour der Saison. Und eine Rückkehr am frühen Nachmittag hat ja auch den Vorteil, dass der Sonntag noch richtig lang ist, Schön wars!

Yvonne Dechant

Autoren gesucht!

Jede Saison finden in unserer Sektion viele interessante, herausfordernde, spannende, erlebnisreiche, lustige,... kurz: einfach schöne Touren und Kurse statt. Wir freuen uns über Berichte von USC-Touren mit Bildern von Euch!

Als kleines Schmankerl für einen veröffentlichten Beitrag darf sich der/die Autor(in) vor dem Start der Anmeldungen zu einer Veranstaltung seiner Wahl anmelden und zahlt nur die halbe Gebühr für diese Veranstaltung! Aus Gründen der Fairness gilt das künftig für eine Person je Bericht und für einen Bericht je Saison und Person.

Trainings

Donnerstags
19³⁰-21⁰⁰ Uhr

**Bergsportspezifisches
Krafttraining
(Zirkeltraining)**
ZHS, Gesundheitsraum 2

Für die Teilnahme an dem Training in der ZHS ist eine Zugangsberechtigung zur ZHS erforderlich

Das Training im Rupprecht-Gymnasium kann wegen einer Sperre der Halle zur Zeit nicht angeboten werden! Wir bemühen uns um eine Nutzungsmöglichkeit einer anderen Halle!

Familienklettern am Samstag in Kooperation mit unserer Partnersektion Garching

Das Familienklettern richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren sowie Familien.

Die Familienklettergruppe trifft sich jeden Samstag um 10 Uhr in der Kletterhalle Freimann. Geklettert wird während der Schulzeit und in der Regel bis 13 Uhr. Von Frühjahr bis in den Herbst wird so oft das Wetter es zulässt, die Halle gegen Fels getauscht. Das Ziel für Samstag wird am Mittwoch per Email bekanntgegeben. Für die Ausfahrten muss ein ganzer Tag eingeplant werden. Die nötige Ausrüstung kann für die ersten Male kostenlos ausgeliehen werden. In diesem Fall wird dringend um vorherige Bekanntgabe gebeten.

Anmeldung jeweils bis Freitagabend an familienklettern@dav-garching.de (Auch für die Eintragung auf die Mailingliste)

Materialausleihe

Die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände wie VS-Geräte, Schaufel, Sonde, Pickel, Steigeisen, Klettersteigset, Schneeschuhe etc. können in der Sprechstunde gegen (geringe) Gebühren und (höhere) Kaution ausgeliehen werden. Eine genaue Liste mit den detaillierten Preisangaben findet sich auf unserer Homepage und in der Geschäftsstelle.

USC Klettertreff

Wir, eine Gruppe von 6-10 USClern, treffen uns regelmäßig am Samstag um 10 Uhr zum freien Klettern. Kurzfristig wird jeweils entschieden, ob in der Kletterhalle Thalkirchen oder Freimann. Wer Interesse hat ist herzlich willkommen, und meldet sich im Vorfeld bitte bei Kathrin Jungnickel unter klettertreff@dav-usc-muenchen.de. Achtung: Dies ist kein Kletterkurs! Sicheres Sichern muss beherrscht werden!

Touren- und Kursprogramm Winter 2022/23

Das Winterprogramm bietet wieder eine große Auswahl an Touren und Kursen. Alle Kurse haben wir ab Seite 40 aufgelistet.

Bitte beachtet auch die **Teilnahmebedingungen** und die bei jeder Tour angegebenen **Schwierigkeitseinstufungen**! Die Teilnahmebedingungen sowie die Bedeutung der Einstufungen können auf der Webseite der Sektion nachgelesen werden sowie in der Geschäftsstelle (s. Seite 2) eingesehen werden.

Besonders hinweisen möchten wir auf die **Stornobedingungen** (siehe Kasten auf Seite 39) und Euch zur möglichen Vermeidung auf das vergleichsweise günstige Angebot der Reiserücktrittsversicherung hinweisen (siehe Kasten auf Seite 39).

Bei allen Veranstaltungen ist explizit der Anmeldeschluss angegeben. Dieser ist auch für die Festlegung der Stornogebühren (s. Kasten auf der nächsten Seite) maßgeblich. Touren und Kurse können nur stattfinden, wenn bis zum Anmeldeschluss die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Spätere Anmeldungen können bei Mehrtagestouren wegen der nach dem Anmeldeschluss erfolgenden Quartierreservierungen nicht immer berücksichtigt werden! Nach Anmeldeschluss ist eine Anmeldung nur noch über die Geschäftsstelle möglich, nicht aber online!

Aus gegebenem Anlass weisen wir auf **Punkt 13 (An- und Abreise) der Teilnahmebedingungen** hin: *Die Anreise zur Veranstaltung mit Privatfahrzeugen in Fahrgemeinschaften findet für die Insassen generell auf eigene Gefahr statt. Grundsätzlich werden die gesamten Fahrtkosten aller Fahrzeuge für An- und Abreise gleichmäßig auf alle Teilnehmer (Mitfahrer und Fahrer) verteilt, unabhängig davon, wer in welchem Auto sitzt. Je Kfz werden 0,35 Euro pro Fahrtkilometer angesetzt. Dazu kommen die Kosten für Maut, Autobahn- und Parkplatzgebühren. Sollte derjenige, der eine Mitfahrgelegenheit zur Verfügung stellt, eine höhere Kostenbeteiligung als 0,35 Euro pro Fahrtkilometer wünschen, ist dies vor Tourbeginn im Rahmen der Organisation der Anreise mit allen Teilnehmern abzustimmen. Als Startpunkt der Tour gilt der vom Leiter der Tour genannte Treffpunkt. Von diesem Startpunkt aus werden die anfallenden Kilometerkosten für alle Teilnehmer berechnet, unabhängig davon, ob sie eventuell später zusteigen oder früher aussteigen. Die Regelungen zur Kostenbeteiligung gelten nicht für Teilnehmer, die separat an- und abreisen.*

Teilnahme von Mitgliedern anderer DAV Sektionen an unseren Mehrtagestouren oder Ausbildungskursen sind möglich. Dabei wird ein Aufpreis von 50% fällig. Eine Anmeldung ist nur über unsere Geschäftsstelle möglich. Als Alternative zu den erhöhten Gebühren verweisen wir gerne auf unsere günstige C-Mitgliedschaft. Teilnahme von Mitgliedern anderer DAV Sektionen an unseren kostenfreien Eintagestouren sollten die Ausnahme sein. Bei mehrfacher Teilnahme an unserem attraktiven Tourenprogramm ist der Erwerb der C-Mitgliedschaft die Regel.

Programmhefte künftig digital!

Wir haben uns als DAV das Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es verschiedener Emissions einsparmaßnahmen. Eine davon ist nun, dass wir vermehrt auf unsere Website setzen und das **Programmheft nicht mehr standardmäßig per Post verschicken**. Das Heft wird wie schon bisher auf der Website zum Download und neu auch zum Blättern bereit stehen und Ihr werdet per Newsletter darüber informiert.

Bitte beachtet: Den Newsletter erhaltet Ihr künftig nur dann wenn Ihr der Nutzung Eurer Emailadresse für die allgemeine Kommunikation unter <https://mein.alpenverein.de> nicht widersprochen habt.

Falls Ihr trotzdem das Programmheft weiterhin per Post zugeschickt bekommen möchtet, ändert bitte die Einstellungen für den Bezug der Sektionsmitteilungen unter <https://mein.alpenverein.de> auf *Papier* oder wendet Euch an die Geschäftsstelle.

Unter <https://mein.alpenverein.de> könnt Ihr auch Eure persönlichen Daten inkl. Kontoverbindung ändern und den neuen **digitalen Mitgliedsausweis** herunterladen!

Stornokosten (Auszug aus den Teilnahmebedingungen)

- Generell 10 € Bearbeitungsgebühr.
- Bei Rücktritt vor dem Termin des Anmeldeschluss mindestens 10 € Bearbeitungsgebühr
- Bei Rücktritt nach dem Anmeldeschluss 50 % des Veranstaltungspreises, sowie mögliche Stornokosten bei Quartier u.ä., mindestens jedoch 10 € Bearbeitungsgebühr.
- Bei Rücktritt ab 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei Nichtantreten, vorzeitiger Abreise oder verspäteter Anreise wird der volle Veranstaltungspreis fällig.
- Ist eine Veranstaltung voll belegt und kann der Platz, der durch den Rücktritt frei wird, an eine Person von der Warteliste vergeben werden, behalten wir 10 € Bearbeitungsgebühr ein.
- Bei Nichtantreten, vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Veranstaltungsbeginn haben Sie keinen Anspruch auf Erstattung des Preises/ggf. Vorauszahlungen.

Eine Reiserücktritts- und Reiseabbruch-Versicherung kann über den DAV sehr günstig abgeschlossen werden. Der Beitrag beträgt 2,10 % vom Reisepreis pro Person. Weitere Infos und Online-Abschluss auf der Webseite des DAV (www.alpenverein.de) unter Services/Versicherungen.

Touren mit Bus & Bahn Das ÖPNV-Tourenkonzept des DAV USC München

Zielsetzung: Mit unserem ÖPNV Tourenkonzept wollen wir mehr Veranstaltungen mit öffentlicher An- und Abreise anbieten.

Wichtig ist uns, dass Tourenführern und Teilnehmern auch tatsächlich mit Bus & Bahn zum Zielpunkt an- und abreisen. Wobei ein Zustieg unterwegs zu diesen Verkehrsmitteln immer möglich ist.

Um die Teilnehmern von den Reiskosten etwas zu entlasten, **werden diese Veranstaltungen zu halben Standardgebühren angeboten.** Dabei wird dringend empfohlen, dass sich Leiter und Teilnehmer vor Beginn der Tour über Sparmöglichkeiten bei Bus & Bahn absprechen. Die Teilnehmer besorgen sich ihre Fahrkarten bei Wochenend- und Mehrtagestouren in der Regel selbst und teilen die Kosten für Haupt- und Nebentickets unter sich auf.

Da unsere Tagestouren für die Teilnehmer kostenfrei sind, übernimmt **für diesen Veranstaltungstyp die Sektion die Fahrkosten.** Nur bei Tagestouren kauft der Leiter die Fahrkarten für alle Teilnehmer und rechnet sie mit der Sektion ab.

Natürlich ist es dem Vorstand bewusst, dass die erreichten CO₂-Einsparungen gering sind, aber wir sehen es auch als unsere Aufgabe, mit kleinen Schritten zur Nachhaltigkeit beizutragen.

USC Kursprogramm Winter 2023/24

In diesem Abschnitt listen wir alle Kurse des Winterhalbjahrs auf. Bei einigen (standardisierten) Kursen, haben wir die Detailbeschreibungen der Inhalte im chronologischen Programm weggelassen und stattdessen hier aufgeführt. Ziele, Zeiten etc. sind unter dem entsprechenden Datum zu finden.

Winter alpin

LVS Kurs LVS-Training für Skibergsteiger, Schneeschuhgeher und Variantenfahrer. Grundlagen und Vertiefung pünktlich zum Saisonbeginn. Die Grundzüge der Kameradenrettung mittels LVS-Gerät werden vorgestellt und intensiv geübt. Keine Tour! Ausrüstung: LVS-Gerät, Schaufel, Sonde und Stöcke. Gamaschen sind evt. sinnvoll. Dieser Training ersetzt keinen Lawinenkurs.

Termin: 14.01.

LVS Kurs auf Tour

Termin: 19.01.-21.01.

Skitourenkurs Dieser Kurs ist für Einsteiger und Personen mit ersten Erfahrungen im Tourengehen gedacht. Wir wollen die Grundlagen von Aufstieg und Abfahrt, Geländebeurteilung, Orientierung und Tourenplanung erarbeiten und vor allem das Feld der Lawinenkunde beackern. Voraussetzung: Parallelschwung in allen Schneearten.

Termine: 06.01.-10.01., 19.01.-23.01., 26.01.-30.01., 02.03.-06.03.

Lawinenkurs Einzelhangentscheidung Dieser Kurs fokussiert auf die entscheidende Frage der Einzelhangentscheidung: Fahren oder Umkehren! Die Teilnehmer dieses Kurses haben Skitourenenerfahrung, kennen die Snow Card oder ähnliche Methoden und sind in der Lage eine Tourenplanung unter Berücksichtigung der Lawinensituation zu erstellen. In diesem Kurs gehen wir in's Gelände und untersuchen Hänge verschiedener Expositionen auf ihre aktuelle Lawinengefahr bevor wir die Entscheidung treffen: Fahren oder Nichtfahren.

Termine: 16.02.-18.02., 23.02.-25.02.

Aufbaukurs Skihochtouren Dieser Aufbaukurs wendet sich an Skibergsteiger, die schon ein paar Dutzend Skigipfel erreicht haben, gute Kenntnisse in Lawinenkunde haben und sich jetzt den winterlichen Gletschern zuwenden wollen. Einführung in Seil- und Sicherungstechniken, Gehen mit Steigeisen und Pickel, Spaltenbergung, Tourenplanung und Einführung in die Wetterkunde. Lawinenkunde wird nur kurz wiederholt. Voraussetzung: Gutes skifahrerisches Können. Solide Erfahrung im Tourengehen. Aufstiege bis zu: 1200 hm. Gesamttourenlänge bis zu: 8 Std.

Termin: 05.04.-09.04.

Spaltenbergungskurs (Trockentraining)

Termin: 13.03., 14.03.

Skitechniktraining für Fortgeschrittene**Termine:** 10.02.-11.02.**Tiefschneekurs****Termine:** 18.01.-22.01.**Sportklettern/Alpinklettern****Bitte bei allen Hallenkursen beachten: Die jeweiligen Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Kletterhalle!**

Topropekurs Der Einsteigerkurs für alle, die sich gerne mal an der Kletterwand in der Halle ausprobieren wollen. In diesem Kurs lernst du die Grundlagen des Sicherns und des Sportkletterns. Wie mache ich einen Anseilknoten? Wie bediene ich das Sicherungsgerät? Worauf muss ich beim Klettern achten? Diese und einige mehr Fragen beantwortet dir der 2x3-stündige Topropekurs. Alles nötige Material wird von uns gestellt, nur um Schuhe musst du dich selber kümmern. Als Voraussetzung reicht grundsätzliche Fitness und ein wenig Motivation.

Termine: 09.11.-10.11., 06./08.12., 17.01.-18.01., 08.02.-09.02., 01./03.03., 25./27.03., 15.05.-16.05.

Vorstiegskurs Dieser 3x3 Stündige Kurs knüpft direkt am Topropekurs an und lehrt dich alles notwendige zum Vorstiegklettern in der Halle. Erweiterte Knotenkunde, Bedienung des Sicherungsgerätes im Vorstieg, Stürze halten, grundlegende Technik für ein effizientes Klettern. Auf Wunsch kann nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs der DAV Vorstiegsschein ausgestellt werden (dieser ist Voraussetzung für das Klettern in der ZHS). Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist ein absolvierter Topropekurs.

Termine: 01./03./04.11., 23./24./26.11., 13./14./16.12., 24./26./27.01., 14./16./17.02., 08.03.-10.03., 14.03.-16.03., 17./19./20.04., 09.05.-11.05.

Klettertechniktraining Halle 2x3-stündig. Effizienter klettern, eleganter klettern, ruhiger klettern, selbstbewusster klettern... In diesem Kurs wird die Kletter-Standardbewegung in ihren Grundzügen vermittelt. Spielerisches Erlernen der einzelnen Aspekte an definierten Bouldern, danach Umsetzung am Seil. Auf persönliche Bewegungsmerkmale und eventuelle „Fehlstellungen“ wird in großem Maße eingegangen. Der Kurs richtet sich auch an ambitionierte Kletterer, die an ihrer Klettertechnik feilen wollen! Voraussetzung: Erfahrung im Vorstiegsklettern.

Termine: 31.01./02.02., 22./24.05.

Sturztraining & Sicherungsupdate Klettern ohne Furcht und Tadel, mit mehr Vertrauen zum Partner. Uptodate sein bezüglich allen aktuellen Sicherungsgeräten, Sichern nach den neuen DAV Empfehlungen. Außerdem kann ein schöner Abflug an der Wand, richtig ausgeübt und gesichert, ganz schön viel Spaß

machen! Kursinhalte: Sicherungsgeräte ausprobieren, vergleichen. Steigerung der Sturzintensität nach den individuellen Bedürfnissen, weiches und hartes Halten von Stürzen. Voraussetzung: Erfahrung im Vorstiegsklettern und -sichern. 2x3h. Bitte beachte: die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle.

Termine: 10./12.01., 28.02./01.03., 22./24.03., 24./26.04., 01./03.05.

Kletterkurs von der Halle an den Fels Du willst endlich mal richtigen Fels spüren und vom Plastik wegkommen? Dann ist dieser zweitägige Outdoorkurs genau das richtige für Dich! Anreise am Freitag Abend, Kurseln am Samstag & Sonntag. Voraussetzung: Vorstiegskurs Halle oder entsprechende Vorkenntnisse. Kursinhalte: Erlernen der Seil und Sicherungstechnik für das Klettern im Klettergarten, Bewegungstechnik, Umgang mit mobilen Zwischensicherungen, Gefahrenkunde, Abseilen. Kursziel: Bewältigung von Kletterrouten bis zum 4. Schwierigkeitsgrad am Fels.

Termine: 26.04.-28.04., 07.05.-13.05., 24.05.-26.05.

Training Mehrseillängenrouten Das Klettern mehrerer Seillängen in Seilschaft erfordert fundierte Ausbildung und Erfahrung nicht nur im Klettern, sondern vor allem auch im Sichern, im selbständigen Bau von Standplätzen und Legen mobiler Zwischensicherungen und im Zweifel auch in der behelfsmäßigen Bergrettung. Kursziel: Verbesserung und Festigung der Inhalte aus Grundkurs Alpin Teil 1. Kursinhalt: Sicherungstechnik am Standplatz mit HMS und ATC-Guide, Standplatzbau an eingebohrten Standplätzen, Seilschaft in Aktion, Abseilen und Rückzug, Tourenplanung, Gebrauch von Topoführer, Orientierung in der Kletterroute Voraussetzung: Teilnahme ist der Grundkurs Alpin Teil 1. Die Teilnehmer beherrschen die alpine Sicherungstechnik, Rückzug, Abseilen und Grundlagen der behelfsmäßigen Bergrettung. Der eine oder andere Keil hat auch schon seinen Platz gefunden. Unbedingt Vorstiegserfahrung im III.-IV. Schwierigkeitsgrad (UIAA) im Fels, Beherrschung der Sicherungstechnik in Einseillängenrouten bzw. aus der Halle.

Termine: 12.04.-16.04., 27.04.-01.05.

Freies Klettern an der Kletterwand in der ZHS Jeweils von 16:00 - 18:30 Uhr haben wir diese Halle ganz für uns alleine zum Klettern bei günstigem Teilnahmebeitrag (Kann vor Ort bezahlt werden). Gerade für diejenigen, die ohne Marke nicht in die ZHS-Anlage kommen, ist es die Möglichkeit, die Routen in der neuen Kletterhalle zu probieren.

Treffpunkt ist um 15:45 an der Pforte. Dorthin gelangt ihr über die Metalltreppe außen am Gebäude.

Bitte pünktlich kommen, wir können nur gemeinsam hinein gehen. Wichtig: das ist selbstständiges Hallenklettern. Kein Kletterkurs. Sichern muss sicher beherrscht werden.

Termine: 25.11., 09.12., 13.01., 03.02., 24.02., 09.03.

Alle Kurse und Touren November – Mai

Kontakt zu den Veranstaltungsleitern

Ein Hinweis zu unserem Online-Tourenportal: Angemeldete Teilnehmer können über die Funktion *Meine gebuchten Touren* die einzelnen Veranstaltungen aufrufen und finden dort einen Link über den der jeweilige Veranstaltungsleiter kontaktiert werden kann!

Die Online-Anmeldung zu allen Veranstaltungen des Winterprogramms ist ab Donnerstag 09.11. 17 Uhr über die Website der Sektion möglich. Anmeldungen per Email werden auch erst ab diesem Zeitpunkt bearbeitet!

November 2023

13.11.
Montag

Mitgliederversammlung (A-23-3023)

Mitgliederversammlung. Beginn 19 Uhr vsl. im Gasthaus „Alter Wirt“ in Thalkirchen, Fraunbergstraße 8. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen zu einer Versammlung in gewohnter Form. Einladung mit Angabe der Tagesordnung erfolgt rechtzeitig per Newsletter und über die Internetseite der Sektion.

16.11.
Donnerstag
Gebühr: 110€
max. 6 TN

Klettern (B-23-3017)

Bouldertechnik-Kurs für Frühaufsteher in der DAV Kletterhalle Freimann. An vier Donnerstagen (16.11. / 23.11. / 30.11. / 07.12.2023, jeweils 7:00 - 9:00 Uhr in der Früh) wird intensiv an der Klettertechnik beim Bouldern gearbeitet. Im Fokus stehen die individuellen Ziele der Teilnehmer. Der Kurs umfasst insbesondere Themen wie Standardbewegung, Strategie, Fußtechnik, Kraft & Ausdauer sowie effizienteres Klettern. Ort: DAV Kletterhalle Freimann.

Anmeldung
bis 09.11.

Führung: Felix Kunzweiler

18.11.
Samstag
(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)
max. 5 TN

Bergtour (A-23-2933)

T4

Wir gehen spät im Jahr südseitig oft weglos auf den Vorderen Rappenkopf. Der liegt auf der ost-west gerichteten Kette zwischen Kofel und Pürschling. Wir starten im Graswangtal.

Anmeldung
bis 16.11.

Führung: Michael Hock

20.11.
Montag

Vortrag (A-23-3024)

Bilderabend von USC Mitglieder für USC Mitglieder. Gäste willkommen! Ihr bringt Eure Digitalbilder auf Memorystick oder CD mit. In lockerer Atmosphäre lassen wir uns von tollen Touren und schönen Bildern begeistern. Bitte Vorträge an die USC-Adresse anmelden mit Thema und Länge, damit wir einen runden Ablauf organisieren können, Ort: vsl. Alter Wirt Thalkirchen, Fraunbergstraße 8. Beginn 19 Uhr.

23.11.
Donnerstag
Gebühr: 80€
max. 6 TN

Vorstiegskurs (B-23-3018)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Donnerstag und Freitag Abend von jeweils 18⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr und Sonntag Vormittag von 9:00 bis 12⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterhalle Freimann. Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!
Leitung: Helmut Kreppel

Anmeldung
bis 16.11.

25.11.
Samstag
Gebühr: 5€

Samstagsklettern in der ZHS (B-23-3152)

s. S. 42.
Leitung: Kathrin Jungnickel

Dezember 2023

06.12.-08.12.
Mittwoch-Freitag
Gebühr: 55€
max. 6 TN

Topropekurs (B-23-3129)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden statt: Mittwoch und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!
Leitung: Lutz Hankewitz

Anmeldung
bis 29.11.

09.12.
Samstag
Gebühr: 5€

Samstagsklettern in der ZHS (B-23-3153)

s. S. 42.
Leitung: Kathrin Jungnickel

10.12.
Sonntag
(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)
max. 7 TN

Skitour (A-23-3048)

mittel

Saisoneröffnung mit einer Skitour ins Blaue. Auswahl einer Tour je nach Verhältnissen in den Münchner Hausbergen.
Führung: Bernd Eißer

Anmeldung
bis 07.12.

13.12.-16.12.

*Mittwoch-Samstag***Gebühr: 80€**
max. 6 TN**Anmeldung**
bis 07.12.**Vorstiegskurs (B-23-3131)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Mittwoch und Donnerstag Abend von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr und Samstag Vormittag von 10⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Birgit Foersch

16.12.

*Samstag**(Klimabeitrag 2€, ohne Berechnung)***max. 6 TN****Anmeldung**
bis 14.12.**Skitour (A-23-3114)****mittel**

Skitour je nach Verhältnissen bei entsprechender Schneelage, bevorzugt Achensee/Rofan oder Karwendel

Anreise am 17.12.2023, 06³⁰ Uhr!

Führung: Lea Murberger

16.12.

*Samstag**(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)***max. 6 TN****Anmeldung**
bis 14.12.**Skitour (A-23-3056)****leicht/mittel**

Skitour nach Verhältnissen - hoffentlich was in der Nähe wie Spitzing, Brauneck,... - zum Wieder-Reinschnuppern in den Winterzauber(?) und Genießen beim Aufstieg - bei der Abfahrt bei geringer Schneelage ist auch bei als „leicht“ eingestuft Touren vor allem eine vorsichtige und kontrollierte Abfahrtstechnik z.B. um versteckt lauernde Steine gefragt

Anreise am 16.12.2023, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner



17.12.

Sonntag

(Klimabeitrag 2€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 14.12.**Skitour (A-23-3088)**

mittel

Frühwintertour nach Verhältnissen
Führung: Martin Kuhn

17.12.

Sonntag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 14.12.**Skitour (A-23-3049)**

mittel

Vorweihnachtliche Skitour ins Blaue. Auswahl einer Tour je nach Verhältnissen in den Münchner Hausbergen.
Führung: Bernd Eißer

27.12.-29.12.

Mittwoch-Freitag
Gebühr: 45 + 3€

max. 7 TN

Anmeldung
bis 13.12.**Skitour (B-23-3108)**

mittel

Wir wollen die Zeit zwischen den Jahren nutzen für einige schöne Skitouren rund um die Neue Bamberger Hütte. Die liegt auf immerhin 1756m und wir dürfen daher durchaus auf vernünftige Bedingungen hoffen. (Daumen drücken heißt es trotzdem.) Letztes Jahr hat es gut geklappt! Als Gipfel bieten sich der Schwebeknopf, Schafsiedel, Dristkopf oder Salzachgeier an. Matratzenlager und HP ist reserviert.

Anreise am 27.12.2023, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Tilman Knopp

30.12.

Samstag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 27.12.**Skitour (A-23-3050)**

mittel

Hochblasse (1989m) im Ammergauer Alpen, Wenig begangene Tour mit traumhaften Aussichten und einer grandiosen Abfahrt durchs Köllebachtal.

Führung: Bernd Eißer



Blick auf das noch vollständige Fluchthorn (s. z.B. 06.-10.01.)

Januar 2024

02.01.-07.01.

*Dienstag-Sonntag
(Hl. Dreikönig)***Gebühr: 160 + 3€
max. 10 TN****Anmeldung
bis 23.11.****Skitour (B-24-3101)****mittel/schwer**

In den Schwyzer Alpen liegt oberhalb des wenig bekannten Riemenstaldener Tals auf 1727m die Lirdernenhütte. Von dort aus wollen wir Skitouren auf die umliegenden max. 2500m hohen Gipfel unternehmen - mehrfaches Anfallen am Tag also quasi garantiert. Aufstiege bis zu 1500 hm.

Anreise am 02.01.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Jan Rehm/Franz Fraunhofer

04.01.-06.01.

*Donnerstag-Samstag***Gebühr: 60 + 3€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 14.12.****Skitour (B-24-3150)****mittel**

Von der Neuen Bamberger Hütte können einige Gipfel zwischen 2200 und 2500m in den Kitzbühler Alpen bestiegen werden. Durch ihre Höhe auf knapp unter 1800 m und dem schattigen Hüttenzustieg ist es ein schneesicherer Ausgangspunkt. Abfahrt am Donnerstag in der Früh, Aufstieg zur Hütte ca. 650hm von Kelchsau und dann noch von der Hütte aus eine weitere kleinere Tour (wie z.B. Salzachgeier) ca. 700hm an dem Tag geplant. Weitere mögliche Ziele: Schwebenkopf, Schafsiedel, Schneegrubenspitze... Rückfahrt Samstag gegen Nachmittag/Abend.

Anreise am 04.01.2024, 06³⁰ Uhr!

Führung: Lea Murberger

06.01.-10.01.

*Samstag-Mittwoch***Gebühr: 130 + 5€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 14.12.****Skitourenkurs (B-24-3073)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Das weitläufige Gelände um die Heidelberger Hütte ist perfekt für Ausbildung und erste Skitouren geeignet. Die Hütte ist gemütlich und die Verpflegung ausgezeichnet. Und wer will, kann in der höchsten Sauna der Silvretta ein paar Schweißtropfen ausschwitzen. Wir bringen unser Hüttengepäck nach Ischgl. Mit leichtem Rucksack steigen wir etwa zwei Stunden auf und werden dann am Seil von einem Motorschlitten die zweite Wegehälfte hochgezogen.

Anreise am 06.01.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Leitung: Manfred Dosch

06.01.

*Samstag
(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)***max. 8 TN****Anmeldung
bis 03.01.****Schneeschuhtour (A-24-3084)****mittel**

Der Winter ist in den bayr. Voralpen angekommen und es gibt genug Schnee für eine schöne Tour. Je nach Wetter und Lawiensituationen wird entschieden welcher Berg oder entsprechende Runde mit bis zu 1.000 HM angegangen wird. Mit Schneeschuhen sind

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

10.01.-12.01.

Mittwoch-Freitag

**Gebühr: 55€
max. 6 TN**

**Anmeldung
bis 03.01.**

13.01.

Samstag

*(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)*

max. 8 TN

**Anmeldung
bis 11.01.**

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

13.01.

Samstag

Gebühr: 5€

14.01.

Sonntag

*(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)*

max. 8 TN

**Anmeldung
bis 11.01.**

14.01.

Sonntag

*(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)*

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 11.01.**

wir ja bei der Tourenwahl sehr frei und flexibel. Mögliche Berge sind Ziegspitz, Tauern oder Blauberge. Überschreitung (mit ÖPNV). Es gibt sicher auch noch unbekanntere Ziele.

Führung: Christian Merz

Sturztraining & Sicherungsupdate (B-24-3132)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an zwei Abenden statt: Mittwoch und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Alexander Schäffer

Skitour (A-24-3074)

leicht/mittel

Skitour und Weißwurstessen auf der Bodenschneidalm. Mit den Öffis in die Bayrischen Vorberge und je nach Schnee- und Wetterlage gehen wir über die eine oder andere Skiroute auf die Bodenschneidalm, lassen uns ein spätes Weißwurstfrühstück schmecken und stimmen uns auf die kommende Skitourensaison ein. Aufstieg ca. 1000 Hm Aufstiegszeit ca. 3 Stunden

Anreise am 13.01.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Manfred Dosch

Samstagsklettern in der ZHS (B-24-3154)

s. S. 42.

Leitung: Kathrin Jungnickel

LVS Kurs (A-24-3149)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Kursort: Albert-Link-Hütte

Anreise am 14.01.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Leitung: Lea Murberger

Skitour (A-24-3057)

leicht/mittel

Skitour nach Verhältnissen Bei der Abfahrt bei geringer Schneelage ist auch bei als „leicht“ eingestuften Touren vor allem eine vorsichtige und kontrollierte Abfahrtstechnik z.B. um versteckt lauende Steine gefragt.

Anreise am 07.01.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

15.01.

Montag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 11.01.Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**Skitour (A-24-3127)**

mittel

Werktagsskitour in den Bayrischen Voralpen. Aufstieg ca. 1500 Hm. Das Ziel wird kurzfristig nach Verhältnissen festgelegt, z.B. Spitzing oder Chiemgau.

Führung: Jan Rehm

16.01.

Dienstag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 6 TN

Anmeldung
bis 11.01.**Skitour (A-24-3064)**

leicht

gemeinschaftliche Skitour, für (fast-) Aus-/Einsteiger und sonstige Zauderer, der Weg ist das Ziel Du hast schon viele Skitouren auf dem Buckel, aber traust dich nicht (mehr), weil du zuviel schnaufen musst? Diese Spitzkehren waren eigentlich schon immer mühsam oder du hast sie noch nicht gecheckt? Oder du hast Angst, dass du bei der Abfahrt vielleicht doch wie der Käfer auf dem Rücken liegenbleiben könntest oder dich nicht zu der verflixten Bindung bücken kannst?... Oder du traust dich einfach (noch) nicht, weil es alle anderen draufhaben, du aber nicht oder doch? Am gutmütigen Brauneck kann/muss man die Piste für die Abfahrt nutzen. Den Aufstieg meistern wir schon irgendwie, bis zum Gipfel(haus) oder einem Platz in der Sonne, spätestens bei der Abfahrt wird wieder eingesammelt. Gelassenheit, Geduld, Kooperation und guter Wille/Laune sind gefragt. Handicaps werden toleriert, Maulerei/Hadern mit den Umständen und Einschränkungen nicht! Treffpunkt um 10³⁰ an der Brauneckbahn, eigenständige Anreise (z.B mit Zug um 9Uhr ab München Hbf, weiter mit dem Bus).

Anreise am 16.01.2024, 09⁰³ Uhr!

Führung: Anke Brunner

17.01./18.01.

Mittwoch/Donnerstag

Gebühr: 55€

max. 6 TN

Anmeldung
bis 10.01.**Topropekurs (B-24-3133)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden statt: Mittwoch und Donnerstag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Birgit Foersch

18.01.-22.01.

*Donnerstag-Montag***Gebühr: 240 + 2€
max. 10 TN****Anmeldung
bis 06.01.****Tiefschneekurs (B-24-3031)**

Wegen der großen Nachfrage und der teilweise schlechten Schneelage in den letzten Wintern wollen wir euch auch in diesem Winter wieder 5 Tage besten Tiefschneegenuss am Arlberg mit all den reichlich vorhandenen Varianten-Möglichkeiten anbieten. Durch unser Parallelkurs-Konzept wird von den Teilnehmern als Mindest-Voraussetzung auch nur sicheres und paralleles Kurvenfahren in jedem Pistengelände verlangt. Unterkunft haben wir im Hotel Basur, einem bestens geführten 4-Sterne Haus in Flirsch am Arlberg. Der dort gebotene Komfort mit schönen Zimmern, Sauna und Halbpension (reichhaltiges Frühstücksbüffet und fantastisches Mehrgängemenü am Abend) hat leider auch seinen Preis: 99€ pro Nacht pls 5€ Kurtaxe. Die Parkplätze sowie Skibus sind frei. Der Skipass für die 5 Tage kostet etwa 308€.

Anreise am 18.01.2024, 09⁰⁰ Uhr!

Leitung: Wolfram Hetzenauer/Georg Stockinger

19.01.-23.01.

*Freitag-Dienstag***Gebühr: 130 + 5€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 11.01.****Skitourenkurs (B-24-3075)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Das weitläufige Gelände um die Heidelberger Hütte ist perfekt für Ausbildung und erste Skitouren geeignet. Die Hütte ist gemütlich und die Verpflegung ausgezeichnet. Und wer will, kann in der höchsten Sauna der Silvretta ein paar Schweißtropfen ausschwitzen. Wir bringen unser Hüttengepäck nach Ischgl. Mit leichtem Rucksack steigen wir etwa zwei Stunden auf und werden dann am Seil von einem Motorschlitten die zweite Wegehälfte hochgezogen.

Anreise am 19.01.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Leitung: Manfred Dosch

19.01.-21.01.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 45 + 3€
max. 7 TN****Anmeldung
bis 21.12.****Skitour (B-24-3090)****mittel/schwer**

Die Tour führt auf die Neue Bamberger Hütte in den Kitzbüheler Alpen. Das Gebiet gilt auch im Frühwinter als schneereich und die Lage der Hütte oberhalb der Baumgrenze verspricht schöne Aufstiege und Abfahrten direkt ab dem Skiraum. In der Umgebung gibt es eine Vielzahl von Touren für alle Wetterverhältnisse mit Zielen wie Tristkopf und Salzachgeier. Gemeinsame Anfahrt ab München, mit erster Skitour auf dem Anfahrtsweg.

Anreise am 19.01.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Martin Kuhn



Pitzenegg - werktags hoffentlich weniger verspurt (s. 19.01.)

19.01.

Freitag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 8 TN

Anmeldung
bis 16.01.

Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39

Skitour (A-24-3116)

mittel

Skitourenklassiker am Freitag mit Bus und Bahn! Wir wollen von Lahn aufs Pitzenegg. Direkt vom Bahnhof geht's los über sonnige Südhänge und schönes Abfahrtsgelände hoch und wieder runter. 1000 Hm ca. 4 Stunden
Führung: Florian Haiser

19.01.-21.01.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 60 + 4€

max. 7 TN

Anmeldung
bis 20.10.

LVS Kurs auf Tour (B-24-3067)

Gute Auffrischung für erfahrene SkitourengeliebteInnen oder Wiederholung für AnfängerInnen, die schon einen Skitourenkurs und einen Lawinenkurs besucht haben. Wir fahren ins idyllische Wipptal am Brenner und beschäftigen uns mit LVS-Geräten und Lawinentraining. Am ersten Tag wiederholen wir die Theorie, beschäftigen uns mit LVS-Geräten und machen praktische Übungen. Am zweiten Tag ist eine leichte Tour mit „realitätsnaher“ Lawinenübung geplant und endlich am dritten Tag suchen wir schöne Hänge für eine entspannte Skitour. (Sollte Schnee fehlen, nutzen wir ein benachbartes Skigebiet für die Übungen). Talunterkunft: Jugend- und Seminarhaus in Obernberg am Brenner. (ca. 50€/Tag mit Halbpension) Mögliche Ziele: Portjoch, Lorenzenberg, Rotenspitze

Anreise am 19.01.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Leitung: Riccardo Scandroglio

- 20.01.-22.01.
Samstag-Montag
Gebühr: 45 + 4€
max. 7 TN
- Anmeldung bis 21.12.**
- Skitour (B-24-3123) mittel**
- Verlängertes Skitourenwochenende dort, wo genügend Schnee zu finden ist. Übernachtung in Pension oder Gasthaus.
Anreise am 20.01.2024, 07⁰⁰ Uhr!
Führung: Harald Löhnert
- 21.01.
Sonntag
(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)
max. 7 TN
- Anmeldung bis 18.01.**
- Skitour (A-24-3051) mittel**
- Teufelstättkopf (1758 m) Wie eine Luftbrücke führt der unschwierige Grat zum Gipfelaufbau des Teufelstättkopf – eine landschaftlich lohnende Route! Doch auch das skifahrerische Vergnügen kommt nicht zu kurz, denn es locken diverse Abfahrtsmöglichkeiten bei dieser Rundtour in den Ammergauer Alpen, und dazu noch ein grandiose Aussicht.
Führung: Bernd Eißer
- 24.01.-27.01.
Mittwoch-Samstag
Gebühr: 80€
max. 6 TN
- Anmeldung bis 17.01.**
- Vorstiegskurs (B-24-3134)**
- Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Mittwoch und Freitag Abend von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr und Samstag Vormittag von 10⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!
Leitung: Lutz Hankewitz
- 26.01.-30.01.
Freitag-Dienstag
Gebühr: 130 + 5€
max. 6 TN
- Anmeldung bis 18.01.**
- Skitourenkurs (B-24-3099)**
- Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Skitourenkurs auf der Lizumer Hütte
Anreise am 26.02.2024, 11⁰⁰ Uhr!
Vorbereitung am 21.01.2024, 19³⁰ Uhr!
Leitung: Markus Hofmann
- 26.01.-28.01.
Freitag-Sonntag
Gebühr: 130 + 3€
max. 7 TN
- Anmeldung bis 07.01.**
- Freeride (B-24-3038) mittel/schwer**
- Nicht umsonst hat die „Freeride World Tour“ Fieberbrunn als einzigen Austragungsort im deutschsprachigen Raum gewählt. Das Gebiet rund um Henne und den berühmten Wildseeloder bietet zahlreiche interessante Variantenabfahrten abseits der gesicherten Pisten, die oft mit relativ wenig zusätzlichen Aufwand zur erreichen sind. Bei guten und sicheren Verhältnissen sind die Tiefschneeabfahrten ein absoluter Traum. An dem ein oder anderen Abend wird Hobbysternekoch Daniel die Teilnehmer*innen bekochen. Aber keine Sorge, wenn uns sein Essen nicht schmeckt gibt es

zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in der Gegend zu erkunden. Voraussetzungen: Sichere Skitechnik abseits der gesicherten Pisten auch im steilen Gelände, damit wir alle Routen befahren können; vollständige Notfallausrüstung erforderlich (Pieps, Schaufel, Sonde), Helmpflicht, gute Laune :-). Kosten: Liftpass ca. 195 Euro (3 Tage); Unterkunft (Ferienwohnung): Ca. 66 €/Nacht; zusätzlich Verpflegung etc.

Anreise am 26.01.2024, 08³⁰ Uhr!

Führung: Peter Storandt/Daniel Ilg

26.01.-28.01.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 60 + 4€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 06.01.**

Skitour (B-24-3054)

mittel

Kleinwalsertal Von Mittelberg bzw. Baad aus bieten sich Kuhgehrenspitze, Walser Hammerspitze bzw. Güntlespitze, Unspitze, Grünhorn, Gamsfuß, Höferspitze an. Bei passenden Verhältnissen verlängern wir die kurzen Touren durch erneutes Auffellen oder Kombination/Rundtouren. Übernachtung im Mehrbettzimmer mit HP in Mittelberg. Bei Absage durch die TN ab 15 Tage vorher (Eingang direkt bei Anke ist maßgeblich) sind bis zu 10 Euro Stornogebühr pro Person/Nacht fällig.

Anreise am 26.01.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

31.01.-02.02.

Mittwoch-Freitag

Gebühr: 55€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 24.01.**

Klettertechniktraining (B-24-3135)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden statt: Mittwoch und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Alexander Schäffer

Februar 2024

01.02.-04.02.

Donnerstag-Sonntag

Gebühr: 40 + 3€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 17.01.**

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

Skitour (B-24-3107)

mittel/schwer

Durchquerung der Tuxer Alpen von West nach Ost: Mit den Öffis gehts nach Navis von wo wir über die Lizumer Hütte, Weidener Hütte und Rastkogelhütte nach Hochfügen gelangen. Mögliche Gipfelziele sind u.a. Naviser Kreuzjöchl, Geier, Nafingköpfl, Torspitze und Rastkogel. Gute Kondition für 1700hm Tagesetappen und sichere Skitechnik in allen Schneearten erforderlich.

Anreise am 01.02.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Zeno Göschl

01.02.-04.02.

Donnerstag-Sonntag

Gebühr: 65 + 6€
max. 7 TN**Anmeldung**
bis 21.12.**Skitour (B-24-3125)****mittel/schwer**

Verlängertes Skitourenwochenende am Kartitscher Sattel in Osttirol. Zwischen den Lienzer Dolomiten im Norden und den Karnischen Alpen im Süden, lassen sich vom 1525 m hohen, meist schneesicheren Kartitscher Sattel und dem dortigen gemütlichen Gasthof vielseitigste Touren, z.B. auf die Große Kinigat 2689 m, die Reiterkarspitze 2422 m oder die Hochspitz 2581 m durchführen. Gutes skifahrerisches Können und Kondition für bis zu 1500hm erforderlich.

Führung: Florian Schönemann

03.02.-09.02.

Samstag-Freitag

Gebühr: 140 + 7€
max. 6 TN**Anmeldung**
bis 18.01.**Skitour (B-24-3076)****mittel**

Osttirol ist leider kein Geheimtipp mehr für Skitouristen, aber immer noch ein Eldorado mit unberührter Natur und abgeschiedenen Tälern. Wir haben unser Quartier in einem gemütlichen Gasthaus in Innervillgraten und entdecken von dort bekannte und unbekannte Ziele. Die Gipfel liegen meist knapp unter 3000 m. Wir wählen mittlere und manchmal auch etwas fordernde Routen. Am Abend freuen wir uns auf Tiroler Landküche und planen die nächsten Ziele. Voraussetzung: Gutes skifahrerisches Können. Aufstiege bis zu: 1500 hm. Gesamttourenlänge bis zu: 8 Std.

Anreise am 03.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Manfred Dosch

03.02.

Samstag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 8 TN

Anmeldung
bis 30.01.**Tour mit**
Bus&Bahn
s. Seite 39**Schneeschuhtour (A-24-3085)****mittel**

Der Winter ist in den bayr. Voralpen angekommen und es gibt genug Schnee für eine schöne Tour. Je nach Wetter und Lawinensituationen wird entschieden welcher Berg oder entsprechende Runde mit bis zu 1.000 HM angegangen wird. Mit Schneeschuhen sind wir ja bei der Tourenwahl sehr frei und flexibel. Mögliche Berge sind Ziegspitz, Tauern oder Blauberge Überschreitung (mit ÖPNV). Es gibt sicher auch noch unbekanntere Ziele.

Führung: Christian Merz



Panorama vom Rotwand-Gipfel (s. 04.02.)

03.02.

*Samstag***Gebühr: 5€****Samstagsklettern in der ZHS (B-24-3155)**

s. S. 42.

Leitung: Kathrin Jungnickel

03.02.

*Samstag**(Klimabeitrag 2€, ohne Berechnung)***max. 7 TN****Skitour (A-24-3070)****leicht/mittel**

Auf die Wankspitze (2209 m), Mieminger Kette Für fortgeschrittene Anfänger geeignete Skitour erfolgt der Aufstieg auf breiter Straße zum Lehnberghaus und weiter über tolle Skihänge zum Gipfel. Die Wankspitze ist ein in der Mieminger Kette vorgelagerter Gipfel und bietet eine großartige Aussicht bei geringer Lawinengefahr. Aufstieg: 1060 hm, 3 h

Anreise am 03.02.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Doris Hermle

**Anmeldung
bis 01.02.**

04.02.

*Sonntag**(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)***max. 6 TN****Skitour (A-24-3098)****leicht/mittel**

Rotwand-Reibn mit Bus und Bahn Variantenreicher Skitourenklassiker vor der Haustür. Uns erwartet mehrmaliges Auf- und Abfallen im schönen Spitzing-Gebiet. Je nach Motivation und Verhältnissen zwischen 900 und 1400 HM. Einkehr im gemütlichen Taubensteinhaus möglich.

Anreise am 04.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Thomas Knapp

**Anmeldung
bis 01.02.****Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

08.02./09.02.

*Donnerstag/Freitag***Gebühr: 55€****max. 6 TN****Topropekurs (B-24-3136)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden statt: Donnerstag und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Daniela Keilberth

**Anmeldung
bis 31.01.**

08.02.

*Donnerstag**(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)***max. 6 TN****Skitour (A-24-3065)****leicht**

gemeinschaftliche Skitour, für (fast-) Aus-/Einsteiger und sonstige Zauderer, der Weg ist das Ziel Du hast schon viele Skitouren auf dem Buckel, aber traust dich nicht (mehr), weil du zuviel schnaufen musst? Diese Spitzkehren waren eigentlich schon immer mühsam oder du hast sie noch nicht gecheckt? Oder du hast Angst, dass du bei der Abfahrt vielleicht doch wie der Käfer auf dem Rücken liegenbleiben könntest oder dich nicht zu der verflixten Bindung bücken kannst?...

**Anmeldung
bis 01.02.**

Oder du traust dich einfach (noch) nicht, weil es alle anderen draufhaben, du aber nicht oder doch? Am gutmütigen Brauneck kann/muss man die Piste für die Abfahrt nutzen. Den Aufstieg meistern wir schon irgendwie, bis zum Gipfel(-haus) oder einem Platz in der Sonne, spätestens bei der Abfahrt wird wieder eingesammelt. Gelassenheit, Geduld, Kooperation und guter Wille/Laune sind gefragt. Handicaps werden toleriert, Maulei/Hadern mit den Umständen und Einschränkungen nicht! Treffpunkt um 10³⁰ an der Brauneckbahn, eigenständige Anreise (z.B. mit Zug um 9Uhr ab München Hbf, weiter mit dem Bus).

Anreise am 08.02.2024, 09⁰³ Uhr!

Führung: Anke Brunner

10.02./11.02.

Samstag/Sonntag

Gebühr: 80 + 2€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 04.02.**

Skikurs (B-24-3039)

Skitechniktraining für Fortgeschrittene: Dieses Techniktraining richtet sich an Skifahrer bzw. Skitourengeher, die an ihrer persönlichen Fahrtechnik auf und abseits der Piste arbeiten möchten. Inhalte: Verbesserung und Stabilisierung des individuellen Fahrkönnens, Merkmale des optimalen Kurvenfahrens, sportliches Skifahren. Voraussetzungen: Sicheres Befahren von Pisten jeglichen Schwierigkeitsgrades, (erste) Erfahrungen im Gelände, vollständige Notfallausrüstung (Pieps, Schaufel, Sonde) bei Fahrten abseits der gesicherten Pisten, Helmpflicht, Skipass für 2 Tage ca. 93€. Ort: Heimisches Skigebiet wie Sudelfeld oder Spitzingsee. Übernachtung voraussichtlich in Pension

Anreise am 10.02.2024, 08³⁰ Uhr!

Leitung: Peter Storandt

10.02.

Samstag

(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)

max. 7 TN

**Anmeldung
bis 08.02.**

Skitour (A-24-3069)

leicht/mittel

Roß- u. Buchstein Reibn als reizvolle Rundtour über den Rücken des Sonnbergs zur Südwestflanke Rossstein. Motiviert könnte noch ein Abstecher auf die Hochplatte eingelegt werden oder es geht direkt zur Buchsteinhütte. Splitboarder sind herzlich eingeladen. Der Weg führt zu Beginn im Aufstieg und zum Schluss der Abfahrt entlang einer Rodelbahn. Entsprechendes Fahrkönnen für enge Abfahrtpassagen und sichere Spitzkehrentechnik sind Voraussetzung. 751 hm ohne Hochplatte, ca. 4,5 h.

Anreise am 10.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Doris Hermle

- 11.02.-14.02.
Sonntag-Mittwoch
Gebühr: 100 + 4€
max. 5 TN
- Anmeldung bis 21.01.**
- Skitour (B-24-3055) mittel**
- Faschings-Skitouren von/bei Navis Mögliche Ziele: Naviser und Pfoner Kreuzjöchl, Grünbergspitze, Schafseitenspitze Kondition für bis zu 1400Hm im Aufstieg und Abfahrt auch bei weniger günstigen Verhältnissen Start am Sonntag, um dem Stau zum Ferienbeginn auszuweichen Übernachtung mit HP in Gasthof mit Doppelzimmern
Anreise am 11.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!
Führung: Anke Brunner
- 12.02.
Montag
(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)
max. 7 TN
- Anmeldung bis 08.02.**
- Skitour (A-24-3128) mittel**
- Werktagsskitour in den Bayrischen Voralpen. Aufstieg ca. 1500 Hm. Das Ziel wird kurzfristig nach Verhältnissen festgelegt, z.B. Spitzing oder Chiemgau.
Führung: Jan Rehm
- 14.02.-17.02.
Mittwoch-Samstag
Gebühr: 80€
max. 6 TN
- Anmeldung bis 07.02.**
- Vorstiegskurs (B-24-3137)**
- Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Mittwoch und Freitag Abend von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr und Samstag Vormittag von 10⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!
Leitung: Alexander Schäffer
- 16.02.-18.02.
Freitag-Sonntag
Gebühr: 60 + 3€
max. 7 TN
- Anmeldung bis 01.02.**
- Lawinenkurs Einzelhangentscheidung (B-24-3077)**
- Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Am Freitagabend steigen wir zur Weidener Hütte auf, gehen am Samstag eine Ski- Rundtour und beurteilen dabei jeden Hang auf seine Stabilität und die Möglichkeit der sicheren Befahrung. Ebenso am Sonntag mit der Mitnahme des einen oder anderen Skigipfels. Aufstiege ca. 1000 Hm. Gesamt bis zu 7 Stunden
Anreise am 16.02.2024, 13⁰⁰ Uhr!
Leitung: Manfred Dosch
- 16.02.-19.02.
Freitag-Montag
Gebühr: 100 + 4€
max. 10 TN
- Anmeldung bis 05.01.**
- Skitour (B-24-3061) mittel**
- Skitouren im Wipptal vom DAV Haus Obernberg. Es gibt viele Möglichkeiten von dort Skitouren zu starten, je nach Schneelage und Bedingungen. Mögliche Ziele sind Allerleigrubenspitze, Koatnerberg, Hoher Lorenzen, Grubenkopf, Roßlaufspitzen, Fradersteller und Niedererberg sowie der

anspruchsvolle Obernberger Tribulaun Meist sind die Touren mit ca 1000 hm, anspruchsvollere Ziele bis zu 1.400 hm Wir starten am Freitag in der Früh und bleiben bis Montag,

Anreise am 16.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Melanie Weindl/Peter Storandt

17.02.-20.02.

Samstag-Dienstag

Gebühr: 60 + 4€

max. 7 TN

**Anmeldung
bis 25.01.**

Skitour (B-24-3104)

mittel

Skitouren von der Schweinfurter Hütte: Die Hütte liegt nah am Kühtai und am Sellrain. Dennoch ist es hier deutlich ruhiger, da die Anreise durchs Ötztal doch etwas länger ist. Die Hütte ist Ausgangspunkt für vielfältige Touren. Mögliche Gipfelziele Hohe Wasserfalle, Finstertaler Schartenkopf, Kraspesspitze, Zwieselbacher Roskogel u.a.

Anreise am 17.02.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Harald Löhnert

18.02.

Sonntag

(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)

max. 7 TN

**Anmeldung
bis 15.02.**

Skitour (A-24-3052)

mittel

Fahrenbergkopf, 1627 m Der Fahrenbergkopf ist zwar nur ein wenig eigenständiger Nachbar des Herzogstands, gibt im Winter jedoch ein schönes und unschwieriges Skitourenziel ab und bietet interessante Tiefblicke auf Kochelsee und Walchensee. Bei üppiger Schneelage machen wir noch einen Abstecher zum Martinskopf oder gar bis zum Pavillon auf dem Herzogstand.

Führung: Bernd Eißer

22.02.-27.02.

Donnerstag-Dienstag

Gebühr: 120 + 6€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 08.02.**

Skitour (B-24-3078)

mittel

Gemütliche Skitouren in einem idealen Tourengebiet, die behagliche Heidelberger Hütte, gutes Essen und Trinken sind die Zutaten für einen kleinen Urlaub in den Bergen. Kondition für knapp 1000 Hm täglich und eine gute Skitechnik sind weitere Bausteine für genussvolle Tage. Wir bringen unser Hüttengepäck nach Ischgl. Mit leichtem Rucksack steigen wir etwa zwei Stunden auf und werden dann am Seil von einem Motorschlitten die zweite Weggälfte hochgezogen. Mögliche Gipfelziele sind Breite Krone 3079m, Piz Tasna 3179m, Davo Lais 3027, Larainferner Spitze 3009m.

Anreise am 22.02.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Manfred Dosch

22.02.-25.02.

Donnerstag-Sonntag

Gebühr: 40 + 3€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 14.02.**

Skitour (B-24-3105)

mittel/schwer

Verlängertes Wochenende auf der komfortablen Lindauer Hütte im Rätikon. Von dort aus erschließt sich uns ein Traumgebiet mit spektakulärer Felskulisse. Mögliche Touren sind Großer Turm, Sulzfluh, Drusentor, Öfapass (erfordern



Im Aufstieg zur Sulzfluh (s. 22.-25.02.)

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

Kondition bis 1400hm und sichere Skitechnik).

Anreise am 22.02.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Zeno Göschl

22.02.

*Donnerstag
(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)*

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 15.02.**

Skitour (A-24-3062)

mittel

nach Verhältnissen Kondition für 1800Hm im Aufstieg und Abfahrt auch bei weniger günstigen Bedingungen

Anreise am 22.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

23.02.-25.02.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 60 + 3€

max. 5 TN

**Anmeldung
bis 11.01.**

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

Freeride (B-24-3113)

mittel/schwer

Freeriden in Gastein hat die letzten Jahre immer viel Spaß gemacht: guter Schnee, schnelle Lifte und abwechslungsreiche Abfahrten. Dieses Jahr nutzen wir die gute Zugsanbindung an München und machen das ganze mit dem Zug. Der Bahnhof liegt direkt an der Talstation, die Unterkunft ist gut zu Fuß zu erreichen und im Tal gibt es ein gutes Skibussystem. Wir versuchen normalerweise alle Gebiete abzuklappern, damit ihr einen Überblick bekommt. Schnee- und skimäßig ist das Highlight in Sportgastein zu finden, wo es zwar nur eine Gondel gibt, aber die schönsten Abfahrten „hinten runter“. Nehmt abfahrtsorientierte Ski mit, es sind keine Aufstiege eingeplant. Bitte nur sichere Skifahrer, damit wir alle Routen befahren können.

Anreise am 23.02.2024, 05⁵⁵ Uhr!

Führung: Florian Haiser

23.02.-25.02.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 60 + 3€
max. 6 TNAnmeldung
bis 01.02.**Skitour (B-24-3117)****mittel**

Skitouren in den Stubai Alpen mit Ausgangspunkt Potsdamer Hütte. Anreise Freitag in der Früh um 6:00 Uhr. Aufstieg zur Hütte ca. 900hm und dann noch eine kürzere Tour auf umliegende Gipfel (nochmal Kondition für ca. 800hm) Mögliche Ziele Roter Kogel, Hühnerreggen, Auf Sömen oder bei guten Verhältnissen Lüsener Villerspitz. Rückreise Sonntag Nachmittag/Abend nach einer weiteren Skitour. Übernachtung im Lager und Halbpension.

Anreise am 23.02.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Lea Murberger

23.02.-25.02.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 80 + 2€
max. 6 TNAnmeldung
bis 01.02.**Lawinenkurs Einzelhangentscheidung (B-24-3066)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Zur üblicherweise schneesicheren Jahreszeit steuern wir das bestens bewirtschaftete Taubensteinhaus an (HP), von wo aus wir auf unseren Rundtouren in unterschiedlichen Expositionen die Lawinengefahr einzelner Hänge beurteilen. Zusätzlich ist ein LVS-Training mit simulierter Mehrfachverschüttung geplant.

Anreise am 23.02.2024, 07¹⁵ Uhr!

Leitung: Helmut Kreppel

Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39

24.02.

Samstag

Gebühr: 5€

Samstagsklettern in der ZHS (B-24-3156)

s. S. 42.

Leitung: Kathrin Jungnickel

25.02.

Sonntag

(Klimabeitrag 2€,
ohne Berechnung)

max. 6 TN

Anmeldung
bis 19.02.**Skitour (A-24-3111)****mittel/schwer**

Wir suchen uns eine Skireib'n in den Kitzbühler- oder Tuxer-Alpen raus, je nach Schneelage und Verhältnissen, mit dem Ziel, eher wenig frequentierte Gebietsbereiche zu erkunden. Gesucht werden Skitourengeher*innen, die einen erfolgreich abgeschlossenen LVS-Kurs vorweisen können und idealerweise eigenständig schon Skitouren bzw. Ski-Durchquerungen gemacht haben. Weitere Grundvoraussetzungen: Kondition für ca. 1.300-1.500 HM, sowie sichere Aufstiegstechnik bzw. Abfahrtskönnen in allen Schneebedingungen.

Anreise am 25.02.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Johannes von Kirschbaum

28.02.-01.03.

*Mittwoch-Freitag***Gebühr: 55€**
max. 6 TN**Anmeldung**
bis 21.02.**Sturztraining & Sicherungsupdate (B-24-3138)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an zwei Abenden statt: Mittwoch und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Alexander Schäffer

März 2024

01.03.-03.03.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 55€**
max. 6 TN**Anmeldung**
bis 15.02.**Topropekurs (B-24-3080)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet in der DAV-Kletterhalle FREIMANN am Freitag, 18-21 h, und Sonntag, 9:30-12³⁰ h, statt.

Leitung: Helmut Kreppel

01.03.-04.03.

*Freitag-Montag***Gebühr: 120 + 3€**
max. 4 TN**Anmeldung**
bis 22.02.**Tour mit**
Bus&Bahn
s. Seite 39**Skitour (B-24-3100)****mittel/schwer**

Tuxer Alpen Durchquerung Diese Tour von Hütte zu Hütte ohne Talkontakt und vielen möglichen Gipfeln und noch mehr Abfahrtsvarianten bietet den Skibergsteiger:innen alles was das Herz erfreut. Gute Kondition für bis zu 1800 Hm im Aufstieg pro Tag muss mitgebracht werden. (Quelle: www.alpenverein.de) Tag 1: Aufstieg zur Naviser Hütte 400 hm Tag 2: Naviser Hütte -> Lizumer Hütte, Gipfel: Naviser Kreuzjöchl, Geier, 2857 m, 1680 Hm Tag 3: Lizumer Hütte -> Weidener Hütte, Gipfel: Torspitze, Almkogel, Hobarjoch, 1250 Hm Tag 4: Weidener Hütte -> Hochfügen, Gipfel: Nafingköpfl, Halsspitze, Rastkogel, Roßkopf, 1570 Hm

Anreise am 01.03.2024, 11⁰⁰ Uhr!**Vorbesprechung am 25.02.2024, 19³⁰ Uhr!**

Führung: Markus Hofmann

01.03.

*Freitag**(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)***max. 6 TN****Anmeldung**
bis 22.02.**Skitour (A-24-3124)****mittel/schwer**

Skitourenklassiker am Freitag! Da viele schöne Klassiker am Wochenende total überlaufen sind machen wir das einen Tag vorher. Das Ziel suchen wir nach den Schneesverhältnissen aus, bisherige Ziele waren u.a. Grünstein-Umfahrung, Rotwand-Reibn. Mögliche Ziele (je nach Verhältnissen): Blomberg-Reibn, Hochwannig, Rofanspitze, Torscharte oder ähnliches.

Führung: Florian Haiser

01.03.-03.03.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 45 + 4€**
max. 7 TN**Anmeldung
bis 18.01.****Skihochtour (B-24-3158)****mittel/schwer**

Verlängertes Skihochtourenwochenende auf der Franz-Senn-Hütte. Mögliche Gipfel: Wildes Hinterbergel 3288m, Innere Sommerwand 3122, Ruderhofspitze 3473m. Voraussetzung: Gutes skifahrerisches Können. Grundkenntnisse der Seiltechnik. Aufstiege bis zu: 1400 hm. Gesamttourenlänge bis zu 8 Std.

Führung: Florian Schönemann

01.03.-04.03.

*Freitag-Montag***Gebühr: 80 + 4€**
max. 6 TN**Anmeldung
bis 09.02.****Skitour (B-24-3058)****mittel/schwer**

Lechtaler Für die anspruchsvollen Touren in dieser Gegend müssen wir auf günstige Lawinenlage hoffen. Beispiele für Gipfelziele sind Hahnleskopf, Griebtaler Spitze, Schwarzer Kranz, Guflespitze, aber nach Möglichkeit auch anspruchsvollere Gipfel, so dass eine gute Aufstiegs- und Abfahrtstechnik vorausgesetzt wird. Kondition für 1600Hm im Aufstieg. Ggf. weichen wir am An- und Abfahrtstag auf Touren am Weg aus. Übernachtung im Lager mit HP in Kaisers. Bei Absage durch die TN ab 15 Tage vorher (Eingang direkt bei Anke ist maßgeblich) sind bis zu 10 Euro Stornogebühr pro Person/Nacht fällig.

Anreise am 01.03.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

02.03.-07.03.

*Samstag-Donnerstag***Gebühr: 155 + 6€**
max. 10 TN**Anmeldung
bis 11.01.****Skitour (B-24-3089)****mittel/schwer**

Das Gargellental bildet die natürliche Grenze zwischen Silvretta im Osten und Rätikon im Westen. Der höchstgelegene Kurort des Montafons wird majestätisch eingerahmt von Gipfeln um die 2500 Metern, die zu langen Aufstiegen locken. Sollten die Verhältnisse passen, dann werden wir uns mit etwas Lift- und Bahnunterstützung auch auf die berühmt Madrisa Rundtour wagen (2000m Abfahrt!, ca. 45€). Gemeinsame Anreise 2.3. ab München mit erster Tour auf dem Weg nach Verhältnissen. Unterkunft in einer Frühstücks-Pension im Gargellental (ca. 70€/Nacht).

Anreise am 02.03.2024, 05⁰⁰ Uhr!

Führung: Martin Kuhn/Daniel Opalka

02.03.-06.03.

*Samstag-Mittwoch***Gebühr: 130 + 5€**
max. 6 TN**Anmeldung
bis 19.02.****Skitourenkurs (B-24-3037)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Ziel dieses Kurses ist das Erlernen aller theoretischen und praktischen Fertigkeiten, um selbstständig leichte bis mittelschwere Skitouren im unvergletscherten Gelände durchführen zu können. Dabei steht das „Lernen auf Tour“ im Vordergrund. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem LVS-Training. Wir

optimieren das Gehen auf Steigfellen, Aufstiegs-techniken inkl. Kickkehren in steilerem Gelände und Spuranlage. Abfahrtstechniken für unterschiedliche Schneearten und Hangneigungen, Tiefschnee-Fahrtechniken werden mit behandelt sind aber nicht Schwerpunkt des Kurses. Verschüttetensuche wird vertieft und intensiv geübt. Tourenplanung bzw. Routenwahl und Beurteilung der Lawinengefahr nach LLB, Snowcard und Einschätzung vor Ort. Orientierung, Standortbestimmung, Zielfindung mit Karte, Kompass, Höhenmesser und GPS. Geländebeurteilung, Wetterkunde in Theorie und Praxis. Eigene Planung und Durchführung einer Skitour in Kleingruppen. Unser Stützpunkt wird voraussichtlich die Heidelberger Hütte in der „Blauen Silvretta“ sein. Hier gibt es eine Reihe von sehr attraktiven und gut erreichbaren Tourenzielen, wie Piz Tasna (3.179m), Piz Davo Lais (3.027m), Breite Krone (3.079m).

Anreise am 02.03.2024, 09⁰⁰ Uhr!

Leitung: Matthias Paletta

03.03.-08.03.

Sonntag-Freitag

Gebühr: 150 + 5€
max. 5 TN

Anmeldung
bis 22.02.

Skitour (B-24-3079)

mittel

Die Kitzbühler Berge sind seit Langem der ideale Raum für Skitouren im Hochwinter. Am Wochenende leider ein bisschen überlaufen und so wollen wir die Tage dazwischen für genussreiche, manchmal auch ein bisschen spannende Skitouren nutzen. Wir sind in einer Fewo untergebracht, machen uns unser Frühstück selbst und überlegen, ob wir abends in ein Gasthaus gehen oder kochen wollen. Gipfel mit kurzem Anfahrtsweg gibt es mehr als ausreichend. Diese verlangen von uns gute skifahrerisches Können im Waldbereich und Kondition für mind. 1000 Hm Anstieg.

Anreise am 03.03.2024, 08⁰⁰ Uhr!

Führung: Manfred Dosch

08.03.-10.03.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 80 + 4€
max. 5 TN

Anmeldung
bis 24.02.

Skihochtour (B-24-3094)

mittel

Skihochtourenwochenende auf der Winnebachseehütte Die Winnebachseehütte bietet als kleiner und gemütlicher Stützpunkt für Skitouren auf eine Höhe von gut 3000m einen idealen Ausgangspunkt. Am ersten Tag ist nach dem Hüttenzustieg noch eine kleinere Tour angedacht. Die beiden folgenden Tage werden je nach Witterung und Bedingungen genutzt. Kondition für 1200hm, gutes skifahrerisches Können und erste Erfahrungen zu Hochtour und Seilmanagement sind erforderlich um in den vollen Genuß von zahlreichen 3000ern wie Breiter Grieskogel (3287m), Winnebacher Weißkogel (3182m) und westlicher Seeblass-

kogel (3048m) zu kommen.

Anreise am 08.03.2024, 08⁰⁰ Uhr!

Führung: Franz Bauer

08.03.-10.03.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 80€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 22.02.**

Vorstiegskurs (B-24-3081)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet in der DAV Kletterhalle FREIMANN am Freitag, 18-21 h, sowie am Samstag und Sonntag, jeweils, 9:30-12³⁰ h, statt.

Leitung: Helmut Kreppel

08.03.-10.03.

Freitag-Sonntag

Gebühr: 45 + 2€

max. 4 TN

**Anmeldung
bis 23.02.**

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

Skitour (B-24-3106)

schwer

Die Große Reibn ist der Skitourenklassiker schlechthin in den Berchtesgadener Alpen. Wir wollen diese Durchquerung auf 3 Tage angehen, um ggf. noch den ein oder anderen Gipfel wie den Funtenseetauern mitnehmen zu können. Da wir auf Winterräumen übernachten werden und somit unser Proviant selber tragen müssen, ist eine entsprechend ausgezeichnete Kondition für Tagestappen bis 1800hm notwendig. Zudem erfordern die teils sehr steilen Abfahrten eine sehr sichere Skitechnik bei allen Schneearten. Für die Tour müssen natürlich die Verhältnisse passen.

Anreise am 08.03.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Vorbesprechung am 29.02.2024, 20⁰⁰ Uhr!

Führung: Zeno Göschl

08.03.-12.03.

Freitag-Dienstag

Gebühr: 120 + 7€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 01.02.**

Skitour (B-24-3053)

mittel

Unser Ziel ist das schneesichere Davos, wo wir unbegrenzte Möglichkeiten in den Graubündner Bergen haben, mit traumhaftem Panorama und pulvrigen Hänge. Wir suchen die besten Touren ja nach Bedingungen zwischen Flüelatal, Dischmatal oder Sertigtal. Mögliche Ziele sind Flüela Schwarzhorn (3145m), Pischahorn (2980m), Wuosthorn (2814), Buelenhorn (2806m) und viele mehr. Kondition bis 1400 HM am Tag / Schwierigkeit: WS bis ZS / Technik muss sicher sein, nicht für Anfänger geeignet. Übernachtung in Haus Pramalinis: eine Ferienwohnung in Davos Dorf mit 3 Schlafzimmern (Einzelbetten), 2 Bädern und Balkon. Selbstverpflegung, wir werden selber kochen: Pizza, Käsefondue oder Spätzle, Tiramisu und selbstgebackene Kuchen. Jeder macht mit ... damit das auch ein kulinarisches Abenteuer wird.

Anreise am 08.03.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Riccardo Scandroglio

09.03.
Samstag
Gebühr: 5€

Samstagsklettern in der ZHS (B-24-3157)

s. S. 42.
 Leitung: Kathrin Jungnickel

10.03.
Sonntag
 (Klimabeitrag 1€,
 ohne Berechnung)
max. 4 TN

Skitour (A-24-3112)

schwer

Leutascher Dreitorspitze über das Berglental: Gesucht werden Skitourengeher*innen, die zwingend einen erfolgreich abgeschlossenen LVS-Kurs vorweisen können und mehijährige Skitourenenerfahrung vorweisen können. Weitere zwingende Grundvoraussetzungen: Kondition für ca. 1.700 HM, SEHR sichere Aufstiegstechnik (z.B. Harscheisen) bzw. Abfahrtskönnen in allen Schneebedingungen samit Rucksack, sowie eigenständiges Gehen auf Steigeisen und mit Pickel. Es wird darauf hingewiesen, dass keine Sicherungsmöglichkeiten z.B. durch Seil vorhanden sein werden und somit das oben genannte sicher und eigenständig umgesetzt werden muss, auch im Absturzgelände.

Anreise am 10.03.2024, 05⁰⁰ Uhr!

Führung: Johannes von Kirschbaum

**Anmeldung
 bis 04.03.**

13.03.
Mittwoch
max. 6 TN

Spaltenbergungskurs (A-24-3167)

Training bzw. Auffrischung der Grundtechniken zur Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten: Lose Rolle und Selbstflaschenzug mittels Reepschnüren und/oder Rolle mit Rücklaufsperrung und Seilklemme. Trockentraining in München von 17⁰⁰ bis ca. 21⁰⁰ Uhr

Leitung: Josef Scheichenzuber

**Anmeldung
 bis 07.03.**



Blick in die Gipfelrinne und über's Leutascher Plateau (s. 10.03.)

13.03.

*Mittwoch**(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)***max. 7 TN****Anmeldung
bis 07.03.****Skitour (A-24-3071)****mittel/schwer**

Skitourenklassiker am Mittwoch: Rotwandreihn in den Bayerischen Hausbergen. Vom Spitzingsee gehts Richtung Rotwandhaus und auf dessen gleichnamigen Gipfel. Die Reihn wird über Auerspitz, Großtiefentalalm, Kleintiefentalalm und Taubensteinhaus vervollständigt - Letzteres nutzen wir als Einkehr um den Durst zu löschen und die Energiespeicher wieder aufzufüllen. Drei weitere Male auffellen, sprich drei weitere kurze Aufstiege und drei Abfahrten bedingen eine gute Kondition, sichere Fahrt- und Spitzkehrentechnik (mit klebenden Fellen!). 1200 hm, 5 h Aufstieg, ca. 1 h Abfahrt.

Anreise am 14.03.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Doris Hermle

14.03.-18.03.

*Donnerstag-Montag***Gebühr: 75 + 4€****max. 8 TN****Anmeldung
bis 23.11.****Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39****Skitour (B-24-3103)****mittel/schwer**

Albula-Skidurchquerung von Filisur über Chamona d'Ela (Winterraum) zur Chamanna Jenatsch (bewartet). Auf der Chamanna Jenatsch bleiben wir 3 Nächte und wollen einige der umliegenden Gipfel besuchen, z.B. Tschima da Flix, Piz Calderas, Piz Surgonda, Piz Jenatsch. Aufstiege bis zu 1800 hm.

Führung: Jan Rehm/Riccardo Scandroglia

14.03.-16.03.

*Donnerstag-Samstag***Gebühr: 80€****max. 6 TN****Anmeldung
bis 06.03.****Vorstiegskurs (B-24-3139)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Donnerstag und Freitag Abend von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr und Samstag Vormittag von 10⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Daniela Keilberth

14.03.

*Donnerstag***max. 6 TN****Anmeldung
bis 07.03.****Spaltenbergungskurs (A-24-3168)**

Training bzw. Auffrischung der Spaltenbergung für Fortgeschrittene zur Bewältigung spezieller Situationen (bewusstloser Gestürzter, Restseil zu kurz, Kraft reicht nicht aus): verkürzte lose Rolle und Selbstflaschenzug jeweils mit Überwindung von Bremsknoten. Material: Reepschnüre und/oder Rolle mit Rücklaufsperre und Seilklemme. Trockentraining in München von 17⁰⁰ bis ca. 21⁰⁰ Uhr

Leitung: Josef Scheichenzuber

15.03.-18.03.

Freitag-Montag

Gebühr: 80 + 3€
max. 6 TNAnmeldung
bis 18.02.Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**Skihochtour (B-24-3095)****mittel/schwer**

Skihochtourentraining/Skidurchquerung mit teilweise Übernachtung in Winterräumen vom Stubaital ins Ötztal, abseits der gängigen Routen. Nur für erfahrene und konditionsstarke Skibergesteiger*innen. Es erwarten uns lange Tage mit vollem Rucksack. Voraussetzung sind gute LVS-Kenntnisse und die Teilnahme an einem Aufbaukurs Skihochtouren! Für diese anspruchsvolle Tour müssen natürlich Wetter und sonstige Verhältnisse passen.

Anreise am 15.03.2024, 06⁰⁰ Uhr!**Vorbereitung am 03.03.2024, 20⁰⁰ Uhr!**

Führung: Klaus Miebach/Felix Kunzweiler

15.03.-18.03.

Freitag-Montag

Gebühr: 120 + 6€
max. 4 TNAnmeldung
bis 25.02.**Skihochtour (B-24-3060)****mittel/schwer**

Ahrntal/ Rieserfernergruppe - mit einer FeWo am Anfang des Ahrntals sind wir flexibel für Ziele wie III. Hornspitze, Löffelspitze, Melbjoch, Ahrner Kopf, Zinsnock oder auch den Magerstein über die Kasseler Hütte. (ggf. Ziel am Brenner am Anreisetag) Kondition für 1800Hm, Steigeisen und Pickel als Ausrüstung. Übernachtung in FeWo mit Küche. Am Abend können wir kochen oder auf einen Gasthof ausweichen. Fürs Frühstück müssen wir selbst sorgen. Für die 3 Nächte ist eine Quartiervorauszahlung von 72 Euro pro TN nötig, die bei Absage nach dem 25.2. (maßgeblich ist der Eingang bei Anke) nicht mehr erstattet werden. Bei zuwenig Anmeldungen am 25.2. muss ich die FeWo stornieren und die Tour entfällt. Ab Anmeldeschluss ist Quartierbezahlung nötig und Entscheidung, ob die Schneelage ausreicht. Ziele im Ahrntal oder Magerstein

Anreise am 15.03.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner



Melbjoch, Ahrntal (s. 15.-18.03.)

17.03.

Sonntag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 5 TN

Anmeldung
bis 10.03.**Skitour (A-24-3041)**

mittel/schwer

Wiederholungstour Großer Traithen. Hoch über dem Sudelfeld thront der Große Traithen als Paradeskitourenberg der Region und versprüht dabei mit seinem langen Grat sogar etwas alpines Ambiente. Mit 1.852m überragt er dabei noch den bekannten Wendelstein. Bei sicheren Bedingungen wollen wir die Nordwand befahren, welche stellenweise bis zu 45 Grad steil ist und eine sichere Abfahrtstechnik verlangt. 850 hm. Je nach Lust und Laune kann anschließend noch zur Speckalm ins Skigebiet aufgestiegen werden.

Führung: Peter Storandt

21.03.

Donnerstag

(Klimabeitrag 0€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 18.03.**Mountainbike (A-24-3118)**

leicht

Reparatur Kurs MTB Kursziel: Reparatur von kleinen Defekten und Behebung von Pannen auf Tour
Kursinhalt: Schlauch und Mantel wechseln bzw. flicken, Bremse einstellen, Beläge wechseln, Schaltung einstellen, Kette wechseln und nieten, richtiges Werkzeug, ggf. „Achter“ zentrieren und Zug wechseln, Ritzelpaket abziehen, die Speiche wechseln und die Dämpfer einstellen. Keine Voraussetzungen erforderlich. Eigenes Fahrrad wäre gut.

Anreise am 21.03.2024, 18⁰⁰ Uhr!

Führung: Wolfgang Brandl

Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39

22.03.-28.03.

Freitag-Donnerstag

Gebühr: 160 + 7€

max. 10 TN

Anmeldung
bis 05.01.**Skihochtour (B-24-3072)**

mittel/schwer

Die Gipfel der Ortlergruppe sind seit Jahrzehnten ein beliebtes Skitourenrevier. Wenige Hütten bieten eine solch große Gipfelvielfalt wie jene, die vom Rifugio Branca aus erreicht werden können: mit großartigem Panorama für Skialpinisten ein Ort, an dem zahlreiche Superlative aufeinander treffen: umrahmt von zahlreichen Dreitausendern bildet unser Stützpunkt unzählige Skihochtouren im Fornokessel. Namhafte Gipfel stellen daher lediglich eine Auswahl an Tourenmöglichkeiten dar: Pizzo Tresero, 3.594 m, Cevedale 3.769 m und Punta San Matteo, 3.678 m sind mögliche Gipfelziele. Die Hütte ist für die sagenhafte Küche bekannt (Bergauf-Bergab Bericht) mit Veltliner Spezialitäten. Gut gestärkt richtet sich das Angebot an konditionsstarke, geübte Skitourengerher mit Kenntnissen zu Hochtouren und Seilmanagement, Gehzeiten 5-6 h ab der Hütte, >1100 hm, z.T. >40°.

Anreise am 22.03.2024, 06⁰⁰ Uhr!

Führung: Doris Hermle/Manfred Dosch

22.03.-24.03.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 55€****max. 6 TN****Anmeldung
bis 14.03.****Sturztraining & Sicherungsupdate (B-24-3083)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet in der DAV-Kletterhalle FREIMANN am Freitag, 18-21 h, und Sonntag, 9:30-12³⁰ h, statt. - Da ein einfühlsames Hinführen zum Stürzen geboten wird ist der Kurs auch für Kletterer geeignet, die eigentlich nicht stürzen wollen. - Schwerpunkt ist das fehlerfreie Sichern mit minimal Schlappseil. Auch das Sichern schwerer Kletterpartner mit einem Reibungskraftverstärker (Ohm) wird geübt.

Leitung: Helmut Kreppel

22.03.-25.03.

*Freitag-Montag***Gebühr: 80 + 5€****max. 12 TN****Anmeldung
bis 08.03.****Skitour (B-24-3093)****mittel**

Verlängertes Skitourenwochenende auf der Lavarellahütte in den Dolomiten. Skitouren von der Lavarellahütte inmitten der traumhaften Fanesgruppe in den Dolomiten. Am Anreisetag starten wir von der Pederühütte in St. Vigil zu unserem Stützpunkt auf 2.050 m. Am ersten Tag wird noch eine kleine Einstiegstour unternommen und in den Folgetagen werden der Witterung und den Schneeverhältnissen entsprechende Touren unternommen. Die eindrucksvolle Felslandschaft bietet zahlreiche leichte und mittelschwere Anstiege und traumhafte Abfahrtsvarianten. Kondition für Anstiege um die 1200 hm sowie gutes skifahrerisches Können sind Voraussetzung, um die italienische Küche und den After-Touren-Sprizz auf der Hüttenterrasse genießen zu können.

Anreise am 22.03.2024, 08⁰⁰ Uhr!

Führung: Franz Bauer/Sonja Habler

24.03.

*Sonntag**(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)***max. 7 TN****Anmeldung
bis 21.03.****Skitour (A-24-3047)****mittel**

Simetsberg (1836 m) Eine wirklich tolle Aussicht, ein wunderschöner Blick auf den Walchensee und ein breiter, ideal geneigter, sonnseitiger Gipfelhang.

Führung: Bernd Eißer

25.03.-27.03.

*Montag-Mittwoch***Gebühr: 55€****max. 6 TN****Anmeldung
bis 18.03.****Topropekurs (B-24-3140)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden statt: Montag und Mittwoch von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Dorothee Becker

28.03.-01.04.

*Donnerstag-Montag***Gebühr: 150 + 2€
max. 5 TN****Anmeldung
bis 07.03.****Skihochtour (B-24-3063)****schwer**

Ostern auf der Lämmerenhütte 2507m Die Hütte ist sehr schön gelegen auf dem Hochplateau über der spektakulären Gemmi. Von Norden sind es am Fr trotz Seilbahnhilfe 630Hm und hoffentlich landschaftlich schöne 5h30 mit guter Sicht auf Altels und Balmhorn. Sa und So Touren von der Hütte z.B. Daubenhorn, Scharzhorn, Wildstrubel 3244m am Mo z.B. Rinderhorn und Abfahrt mit Ski nach Kandersteg (ggf. Seilbahn) und Rückfahrt nach München. Die Einstufung als „schwer“ bezieht sich auf die Länge der Tour am Fr und Mo, die technischen Schwierigkeiten sind moderat. Die Seilbahn erspart 800Hm und ggf. eine hakelige Abfahrt/Ski tragen am Mo. Anreise am Donnerstag nach Kandersteg und 1xHotel mit Frühstück für ca. 56CHF, bei Absage durch die TN ab 24.3.(Eingang direkt bei Anke ist maßgeblich) in voller Höhe fällig. Drei Nächte im Lager in der Hütte mit HP ca. 3x71CHF, bei Absage durch die TN gelten die SAC-Stornoregeln.

Anreise am 28.03.2024, 12⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

30.03.

*Samstag**(Klimabeitrag 2€,
ohne Berechnung)***max. 6 TN****Anmeldung
bis 24.03.****Skitour (A-24-3040)****mittel**

Griesnerkar. Jedes Frühjahr geht es traditionsgemäß auf eine wahrlich kaiserliche Skitour. Im Griesnerkar ist man selten alleine, was vermutlich daran liegt, dass es sich landschaftlich, als auch skifahrerisch, um eine der schönsten Skitouren im Wilden Kaiser handelt. Als (sehr) steiles Finale und bei entsprechenden Verhältnissen bietet sich am Ende die Goinger Scharte zum Aufstieg an. Es gibt jedoch auch einige andere Möglichkeiten (z.B. Regalpscharte) Bei hoffentlich gutem Firn oder Neuschnee kann dann die Abfahrt zur Griesneralm genossen werden. 1100hm

Anreise am 30.03.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Peter Storandt

April 2024

05.04.-09.04.

*Freitag-Dienstag***Gebühr: 135 + 6€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 21.03.****Skihochtourenkurs (B-24-3115)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 40. Stützpunkt: Das Gelände um die Wiesbadener Hütte in der blauen Silvretta bietet alle Möglichkeiten für unsere Ausbildung und dazu bekannte Gipfel, wie Dreiländerspitze und Piz Buin.

Anreise am 05.04.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Leitung: Manfred Dosch



In der Goinger Scharte (s. 30.03.)

07.04.

Sonntag

(Klimabeitrag 0€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 04.04.

Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39

Mountainbike (A-24-3119)

leicht

Fahrtechnik leicht MTB Fahrtechniktraining Basic – Kursziel ist das sichere Beherrschen der elementaren MTB-Fahrtechniken. Der Kurs findet im Münchner Süden statt. Kursinhalt: Kontroll-Check, Sitzposition, Pedalieren, kontrolliertes Bremsen, Koordinationsschulung, elementare Up- und Downhill-Techniken

Anreise am 07.04.2024, 10⁰⁰ Uhr!

Führung: Wolfgang Brandl

07.04.

Sonntag

(Klimabeitrag 2€,
ohne Berechnung)

max. 6 TN

Anmeldung
bis 04.04.

Skitour (A-24-3046)

mittel/schwer

Kreuzspitze (2185 m) Dieser anspruchsvolle Gipfel bietet guten Skitourengehern eine fantastische, sehr steile, hindernislose Riesenabfahrt als Schmankerl zum Saisonende. Ein tolles Panorama und ein exponierter Gipfel machen die Tour bei guten Bedingungen zu einem großen Erlebnis.

Führung: Bernd Eißer

12.04.-16.04.

Freitag-Dienstag

Gebühr: 140 + 2€

max. 5 TN

Anmeldung
bis 15.03.

Training Mehrseillängenrouten (B-24-3091)

V

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 42. Kursort: Arco- Unterkunft: Pension oder Ferienwohnung

Anreise am 12.04.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Leitung: Christian Merz



Morgendlicher Aufbruch an der einfachen aber gemütlichen Zapporthütte im Rheinwald (s. 18.-23.04.)

17.04.-20.04.

Mittwoch-Samstag

Gebühr: 55€
max. 6 TN

Anmeldung
bis 10.04.

Vorstiegskurs (B-24-3141)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Mittwoch und Freitag Abend von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr und Samstag Vormittag von 10⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Lutz Hankewitz

18.04.-23.04.

Donnerstag-Dienstag

Gebühr: 60 + 5€
max. 6 TN

Anmeldung
bis 08.02.

Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39

Skihochtour (B-24-3126)

mittel/schwer

Durchquerung der Rheinwaldgruppe in den Adula-Alpen mit Besteigung des Rheinwaldhorns (Adula), 3402m. Wir wollen jeweils 2 Nächte auf Zapport- und Läntahütte bleiben um Zeit für einige der umliegenden 3000er wie z.B. Rheinquellhorn, Grauhorn, Furgellthorn oder Güferhorn zu haben. Beide Hütten sind einfache, aber bestens geführte Bergunterkünfte und nicht mit dem Luxus einiger „Ostalpenhotels“ zu vergleichen. Die öffentliche Anreise ermöglicht uns eine echte Durchquerung mit Start in Hinterrhein und Ziel in Vals. Am Anreisetag Übernachtung in Talquartier in Hinterrhein. Aufstiege bis zu 1800 hm. **Anreise am 18.04.2024, 12⁰⁰ Uhr!**

Führung: Jan Rehm

19.04.-22.04.

*Freitag-Montag***Gebühr: 80 + 5€**
max. 6 TN**Anmeldung
bis 28.03.****Skihochtour (B-24-3059)****mittel/schwer**

Touren von der Jamtalhütte (2165m) am ersten Tag Anfahrt und langer Zustieg (ca. 3,5h) zur Hütte, ggf. Gepäcktransport. mögliche Gipfel: Breite Krone (3079m), Hintere Jamsspitze (3156m), Dreiländerspitze (3197m), Augstenspitze (3228m), Gemspitze (3114m) Komplette Gletscherausrüstung, Kenntnisse in Spaltenbergung werden vorausgesetzt Übernachtung im Lager mit HP

Anreise am 19.04.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

19.04.-24.04.

*Freitag-Mittwoch***Gebühr: 90 + 6€**
max. 7 TN**Anmeldung
bis 10.03.****Skitour (B-24-3068)****mittel/schwer**

Wir nutzen die Sonne und die Frühjahrsbedingungen und suchen uns schöne Hänge zwischen Prättigau und Silvretta. Als Unterkunft steht für uns die Madrisa Hütte zu Verfügung, eine geräumige Selbstversorgerhütte mit Strom, fließendem Kaltwasser aus der nahegelegenen Quelle und Kachelofen, um uns an den Abende aufzuwärmen. Die Lage ist idyllisch am Waldrand, knappe 30 Minuten oberhalb des hütteneigenen Parkplatzes. Essen und Getränke müssen selbst zur Hütte transportiert werden. Als Touren bieten sich der Wormakopf (2540m), Madrisajoch, Paschianiköpfe (2491m) und, mit passenden Bedingungen, natürlich die große Madrisarunde. Gutes skifahrerisches Können und Kondition für bis zu 1500hm erforderlich.

Anreise am 19.04.2024, 13⁰⁰ Uhr!

Führung: Riccardo Scandroglio

21.04.

*Sonntag**(Klimabeitrag 0€,
ohne Berechnung)***max. 7 TN****Anmeldung
bis 18.04.****Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39****Mountainbike (A-24-3120)****mittel**

Isartrails Tour: Wir starten an der Isar in München und nutzen zum Biken die schöne Gegend und die MTB-Spielplätze der Natur. Die Strecke ist ideal um sich im Frühjahr mal wieder etwas an Trail und Technik heranzutasten. Die Tour besitzt einen hohen Spaßfaktor, erfordert aber auch ein wenig technisches Können, da die Trails zum Teil eng und mit Wurzeln und Steinen verblockt sind. Voraussetzung ist das Beherrschen von elementaren Trail-Techniken wie z.B. Up- und Downhill, Bremsen, Hindernisse überqueren und Kondition für ca. 50km.

Anreise am 21.04.2024, 10⁰⁰ Uhr!

Führung: Wolfgang Brandl

24.04.-26.04.

*Mittwoch-Freitag***Gebühr: 55€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 17.04.****Sturztraining & Sicherungsupdate (B-24-3142)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an zwei Abenden statt: Mittwoch und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Lutz Hankewitz

26.04.-28.04.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 65 + 4€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 12.04.****Skihochtour (B-24-3110)****mittel/schwer**

Großvenediger...nur bei guten Verhältnissen...der USC ist flexibel falls es die Schneelage auf dem spaltenreichen Gletscher (noch) zulässt und das Taxi den Hatscher zur Kürsinger Hütte verkürzt und die Hütte dann Plätze hat usw. Wg des ganzen Aufwands wären 2Tourentage am Sa+So sinnvoll statt nur mit der ganzen Hütte auf den Venediger, ggf. noch Geiger oder ähnliches. Am Freitag Anfahrt (Abfahrtszeit je nach Hitze auch früher) und Aufstieg zur Hütte. Details folgen zeitnah. Komplette Gletscherausrüstung, solide Kenntnisse in Spaltenbergung werden vorausgesetzt!

Anreise am 26.04.2024, 10⁰⁰ Uhr!

Führung: Anke Brunner

26.04.-28.04.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 100 + 3€
max. 6 TN****Anmeldung
bis 19.04.****Kletterkurs von der Halle an den Fels (B-24-3143)**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 42. Anreise am Freitag Abend, Kurs am Samstag & Sonntag. Veranstaltungsort: im Umkreis von 150 km um München, wird an die Wetterverhältnisse angepasst. Anreise in Fahrgemeinschaften, Übernachtung auf dem Zeltplatz oder im Ferienhaus.

Leitung: Felix Kunzweiler

27.04.-01.05.

*Samstag-Mittwoch***Gebühr: 140 + 2€
max. 5 TN****Anmeldung
bis 29.03.****Training Mehrseillängenrouten (B-24-3092) V**

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 42. Ort: Arco Unterkunft: Ferienwohnung oder Pension

Anreise am 27.04.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Leitung: Christian Merz

27.04.

*Samstag**(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)***max. 5 TN****Anmeldung
bis 20.04.****Skitour (A-24-3042)****mittel/schwer**

Schinderkar. Von den umliegenden Bergen, insbesondere von der Rotwand, präsentiert sich der Schinder im Winter von seiner beeindruckenden Seite: Schneeweiß, halbkreisförmig umrahmt von einer Krone mächtiger Felszacken, wirkt er relativ abweisend. Dem ambitionierteren Skibergsteiger fällt jedoch sofort das leuchtend weiße, steile

Nordkar auf, dass mit vielen Spitzkehren erklimmen werden kann. Kurze, je nach Verhältnissen anspruchsvolle und steile Frühjars-tour. Falls die Straße zum Ausgangspunkt nicht geöffnet ist bietet sich das Mountainbike als Zustiegshilfe an. 900 Hm

Anreise am 27.04.2024, 07³⁰ Uhr!

Führung: Peter Storandt

Mai 2024

01.05.

Mittwoch

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 5 TN

**Anmeldung
bis 25.04.**

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

Skitour (A-24-3096)

mittel/schwer

Zum Abschluß der Saison auf die Hohe Kiste. Der Weg vom Bahnhof in Eschnlohe bis zum Schnee ist mühsam aber landschaftlich beeindruckend. Im Kistenkar hat es am 1. Mai noch genügend Schnee und man ist in der Regel alleine. Voraussetzung Teilnahme an einem Skitourenkurs. Anreise 6:32 Uhr ab München Hbf.

Anreise am 01.05.2024, 06³² Uhr!

Führung: Klaus Miebach

01.05.-03.05.

Mittwoch-Freitag

Gebühr: 55€

max. 6 TN

**Anmeldung
bis 24.04.**

Sturztraining & Sicherungsupdate (B-24-3144)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an zwei Abenden statt: Mittwoch und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Lutz Hankewitz

02.05.-05.05.

Donnerstag-Sonntag

Gebühr: 60 + 4€

max. 7 TN

**Anmeldung
bis 02.04.**

Mountainbike (B-24-3121)

mittel/schwer

MTB Schwäbische Alp Schwäbische Alp als Mountainbike-Tipp ... das bedeutet verträumte, verschlungene Pfade, schnelle Wechsel von steilen Anstiegen und technisch anspruchsvolle Abfahrten, eindrucksvolle Aussichten, und nicht zuletzt eine herzliche Bewirtung. Unterwegs auf den Touren erwartet uns eine lokale Küche und an jeder Ecke schöne Aussichten. Die Tour ist als Standorttour geplant und die Übernachtung findet immer in der gleichen Unterkunft statt. Gute Fahrtechnik (bis S2) und gute Kondition sollten mitgebracht werden, sonst bleibt der Spaß auf der Strecke! Abhängig von der Gruppe und den Verhältnissen werden wir die Tagesetappen variieren las-



Der Kitzstein, mit knapp 1400m der höchste der Heubergrunde (s. 11.05.)

sen. Diese können dann zwischen 40km und 80km und zwischen 1000Hm - 1500 Hm betragen, kleinere Schiebepassagen sind möglich.

Anreise am 02.05.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Wolfgang Brandl

04.05.

Samstag

(Klimabeitrag 1€, ohne Berechnung)

max. 5 TN

**Anmeldung
bis 02.05.**

Klettern (A-24-3109)

Grad 4

Wir gehen und klettern aufs Ettaler Weibl über die Weiblkannte (3 SL: 4+, 3+, 2), gehen rüber zum bekannten Ettaler Mandl und steigen über den Normalweg (Klettersteig A/B) ab. Teilnahmevoraussetzung: Sicheres Klettern einer alpinen 4+ Es wäre schön, wenn zwei TeilnehmerInnen eine eigene Seilschaft bilden können (ist keine Teilnahmevoraussetzung).

Anreise am 04.05.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Michael Hock

07.05.-13.05.

Dienstag-Montag

Gebühr: 90 + 5€

max. 10 TN

**Anmeldung
bis 20.04.**

**Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**

Kletterkurs von der Halle an den Fels (B-24-3044)

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 42. Intensivkletterkurs für Felsneulinge. Man muss nicht immer halb Europa durchqueren, um an schöne Kletterspots zu kommen! Wir nutzen die Bahn und das Radl, um in die Fränkische Jura (oberhalb von Nürnberg) einzutauchen. Gemeinsam nächtigen wir im Kletterheim Tulli in Waischenfeld bei der berühmten Oma Eichler im nördlichen Frankenjura. Tagsüber geht 's sportlich mit dem Bike an die umliegenden Kletterfelsen, um sich in fried-

lichster Natur am Fels auszutoben. Dieser Kurs soll einen intensiven Einblick in das Sportklettern geben: Taktik, Technik, Sicherheit, Psyche, Sturztraining, Gefahren, Materialkunde... usw. Als Voraussetzung bringst du aus der Halle Kletter- und Sicherungserfahrung im Vorstieg mit. Wir wiederholen grundlegendes, erarbeiten je nach persönlichem Können und Motivation Neues. Jeder darf in dieser Woche an seiner Komfortzone arbeiten! Dein Radl sollte stabil sein, wir werden mit Sack und Pack bis zu 25 km tagsüber zurücklegen, Gepäckträger also obligatorisch! Anreise mit der Bahn nach Bayreuth und weiter mit dem Radl (23km) nach Waischenfeld.

Anreise am 07.05.2024, 09⁰⁰ Uhr!

Leitung: Máté Matolcsi/Julius Braun

09.05.-11.05.

Vorstiegskurs (B-24-3145)

Donnerstag-Samstag

Gebühr: 80€
max. 6 TN

Anmeldung
bis 02.05.

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden und einem Vormittag statt: Donnerstag und Freitag Abend von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr und Samstag Vormittag von 10⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Daniela Keilberth

11.05.

Bergtour (A-24-3086)

T4

Samstag
(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)
max. 6 TN

Anmeldung
bis 09.05.

Heubergrunde: 4 Kleine Gipfel, der höchste, der Kitzstein ist nur knapp 1400m, den Heuberg kennt jeder, bei der Kindlwand gibt's eine kurze leichte Kletterei und auf die Wasserwand führt ein Miniklettersteig. Eine abwechslungsreiche Rundtour auf meist kleinen Pfaden, bei der im Abstieg herrliche Krokuswiesen zu bewundern sind. Insgesamt knapp 1000 Hm, ca. 6-7Std
Führung: Georg Wocher

15.05./16.05.

Topropekurs (B-24-3146)

Mittwoch/Donnerstag

Gebühr: 55€
max. 6 TN

Anmeldung
bis 08.05.

Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs findet an jeweils zwei Abenden statt: Mittwoch und Donnerstag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veranstaltungsort: DAV Kletterzentrum München-Süd (Thalkirchen). Bitte beachte: Die Kursgebühren enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Birgit Foersch

17.05.-25.05.

Freitag-Samstag

Gebühr: 100 + 10€
max. 10 TNAnmeldung
bis 01.05.Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**Kanutour (B-24-3043)****Grad leicht/mittel**

Kanutour Wieprza - in Polen. Der Fluss Wieprza in Nordpolen ist ein beeindruckend vielseitiger Fluss. Er ist abschnittsweise ein Bächlein (welcher geradeso mit unseren mittelgroßen Kanadiern befahren werden kann), erinnert an einen gemütlichen flowigen Fluss oder ist ein wilder (WW1) und hindernisreicher Naturfluss. Jeden Tag neue Landschaften und kleine Herausforderungen für abenteuerliche Paddler*innen. Die absolute Ruhe und Zivilisationsferne zieht sich durch die gesamte Tour! Einfache Bootsrastplätze mit einem Plumpsklo (wenn überhaupt) und kleine Märsche zum nächsten Tanteemmaladen machen diese Reise fast schon zu einer Expedition. Anfänger*innen sowie Fortgeschrittene werden genau im richtigen Maße gefordert. Freude über das eigene Geschick und das Dahinsausen des landschaftlich verwilderten Ufers machen jeden Tag Lust auf mehr. Anreise: öffentlich mit der Bahn. Es wird auf einfachen Bootsrastplätzen (sanitäre Anlagen sind kaum bis nicht vorhanden) im Zelt übernachtet, am Abend im Kessel über dem Lagerfeuer gekocht. Wir fahren mit 2er Canadiern & Kajaks jeden Tag flussabwärts und haben unseren ganzen Kram dabei. Kursziel: Erlernen der Stech- & Doppelpaddeltechnik, Strömungslesen, vorausschauendes Steuern. Voraussetzung: eigentlich keine. Ein gutes Körpergefühl, keine Scheu vor kaltem Wasser und Regenbeständigkeit sind aber bestimmt von Vorteil! ACHTUNG: an langen Tagen sind wir bis zu 10 Stunden auf dem Wasser! Detailinfos zu Anreise mit der Bahn sowie zum Flussverlauf & Packliste folgen 6-8 Wochen vor der Tour.

Anreise am 17.05.2024, 19⁰⁰ Uhr!

Führung: Máté Matolcsi/USC Fachübungsleiter

18.05.

Samstag

(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)

max. 7 TN

Anmeldung
bis 15.05.Tour mit
Bus&Bahn
s. Seite 39**Mountainbike (A-24-3122)****mittel**

MTB in den Münchner Hausbergen. Gute Grundkondition erforderlich. Technische Grundkenntnisse genügen. Der Startpunkt der Tour ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Tour in den Münchner Hausbergen (50km, 850Hm). Nach einem erfrischenden Anstieg werden wir auf einer Alm die Möglichkeit haben einzukehren. Nach der Rast sind wir dann gestärkt und es geht weiter auf der Runde bis zur rasanten Abfahrt.

Anreise am 18.05.2024, 07⁰⁰ Uhr!

Führung: Wolfgang Brandl

18.05.-02.06.

*Samstag-Sonntag***Gebühr: 300 + 9€**
max. 16 TN**Anmeldung**
bis 18.04.**Kletterfreizeit (F-24-3026)****ab 12 Jahre**2-wöchige Kletterfreizeit. Infos folgen
Anreise am 18.05.2023, 08⁰⁰ Uhr!Führung: Yevgeniy Cherkashyn/USC Fach-
übungsleiter

22.05.-24.05.

*Mittwoch-Freitag***Gebühr: 55€**
max. 6 TN**Anmeldung**
bis 15.05.**Klettertechniktraining (B-24-3147)**Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 41. Der Kurs
findet an jeweils zwei Abenden statt: Mittwoch
und Freitag von jeweils 19⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr. Veran-
staltungsort: DAV Kletterzentrum München-Nord
(FREIMANN). Bitte beachte: Die Kursgebühren
enthalten nicht den Eintritt in die Halle!

Leitung: Felix Kunzweiler

24.05.-26.05.

*Freitag-Sonntag***Gebühr: 100 + 3€**
max. 6 TN**Anmeldung**
bis 17.05.**Kletterkurs von der Halle an den Fels (B-24-3148)**Kursinhalte/Voraussetzungen s. S. 42. Anreise
am Freitag Abend, Kurs am Samstag & Sonntag.
Veranstaltungsort: im Umkreis von 150 km um
München, wird an die Wetterverhältnisse ange-
passt. Anreise in Fahrgemeinschaften, Übernach-
tung auf dem Zeltplatz oder im Ferienhaus.

Leitung: Wolfgang Klotzky

31.05.

*Freitag**(Klimabeitrag 1€,
ohne Berechnung)***max. 4 TN****Anmeldung**
bis 03.05.**Tour mit**
Bus&Bahn
s. Seite 39**Klettersteig (A-24-3151)****Grad KS5**Adrenalinklettersteigfreitag für Fitte: Tajakante!
Mit dem ersten Zug gehts vom Hbf München in
den Ehrwalder Talkessel, dann die ersten 4km mit
(unseren normalen verkehrssicheren) Fahrrädern
relativ eben und gemütlich zur Talstation der Ehr-
walder Almbahn - ab dort geht es zu Fuß wei-
ter ins Steile. An der westlich ausgerichteten Taja-
kante entlang führt der Sportklettersteig aus dem
Jahr 2000 über einige sportliche Steilstufen so-
wie einen recht ausgesetzten Quergang bis hin-
auf zum Gipfelschmaus nach 1400hm auf den Bei-
nen. Am Rückweg bietet der fotogene Seebeben-
see nochmal Erfrischungsdienste an! Insgesamt ca.
1550hm/20km, davon ca.8km mit dem Fahrrad
und ca.12km zu Fuß. Bei entsprechender Vorerfah-
rung kann auch über den Seebebensteig aufgestie-
gen werden.**Anreise am 31.05.2024, 04³⁰ Uhr!****Vorbereitung am 27.05.2024, 19⁰⁰ Uhr!**

Führung: Franz Fraunhofer

Werden Sie Mitglied in der Sektion Universitätssportclub München des Deutschen Alpenvereins!

Wir sind eine eigenständige Alpenvereinssektion in München. Wir haben unsere Wurzeln im und besondere Verbindung zum Universitäts-sport. Offen sind wir für alle Personen, die die Ziele des Alpenvereins unterstützen.

Unsere Sektion hat keinen Huttenbesitz, fördert aber besonders gemeinsame alpinistische Unternehmungen. Hohen Wert legen wir auf solide und umfassende Ausbildung unserer Mitglieder. Schüler und Jugendliche sind ein wichtiger Teil unserer Sektion und erfahren besondere Förderung.

Gute Gründe für die Sektion USC:

Touren und Kurse

Schwerpunkt unserer Sektion ist ein breites Spektrum an geführten Touren und Kursen unter der Leitung erfahrener Fachungsleiter zu günstigen Gebühren. Im Sommer alpines Klettern, Hochtouren, Klettersteige, Bergwandern und Mountainbiketouren. Im Winter Ski- und Skihochtouren, Freeriden, Schneeschuhtouren sowie Klettern an der Kletterwand der ZHS. Ganzjährig und kindgerecht ist unsere Eltern-Kind-Gruppe unterwegs.

Unsere Jugendgruppen

Mit Gleichaltrigen Spaß haben, Berge erleben und das Bergsteigen in seinen vielfältigen Formen erlernen ist das Motto unserer Jugend. Hier finden sich Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen unter der Führung engagierter Jugendleiter.

Geschäftsstelle mit Ausrustungsverleih

Alle wichtigen Ausrüstungsgegenstände sowie Führer- und Ausbildungsliteratur können in unserer Geschäftsstelle gegen günstige Gebühren ausgeliehen werden. Dort können Sie sich auch persönlich für Touren und Kurse anmelden.

Kletteranlagen

Wir sind Mitglied im Trägerverein des Kletterzentrums München in Thalkirchen. Somit genießen unsere Mitglieder Vergünstigungen beim Eintritt in die Kletterhallen Thalkirchen, Freimann, Gilching und Bad Tölz.

Berghütten

Als DAV-Mitglied erhalten Sie vergünstigte Übernachtungen auf über 2.000 Alpenvereinshutten im gesamten Alpenraum.

Bergsteigermagazin PANORAMA

Sechsmal jährlich kommt die Zeitschrift des DAV kostenlos zu Ihnen.

Versicherungsschutz

Mit dem im Mitgliedsbeitrag inbegriffenen Alpinen Sicherheits-Service genießen Sie weltweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten.

...und das alles zu einem günstigen Mitgliedsbeitrag in einer Sektion, bei der man sich kennt und persönlicher Kontakt noch ein wichtiger Wert ist.

Haben wir Sie überzeugt? Dann kommen Sie in unserer Geschäftsstelle vorbei und lernen uns persönlich kennen. Oder besuchen Sie unsere Homepage und melden sich online an!